

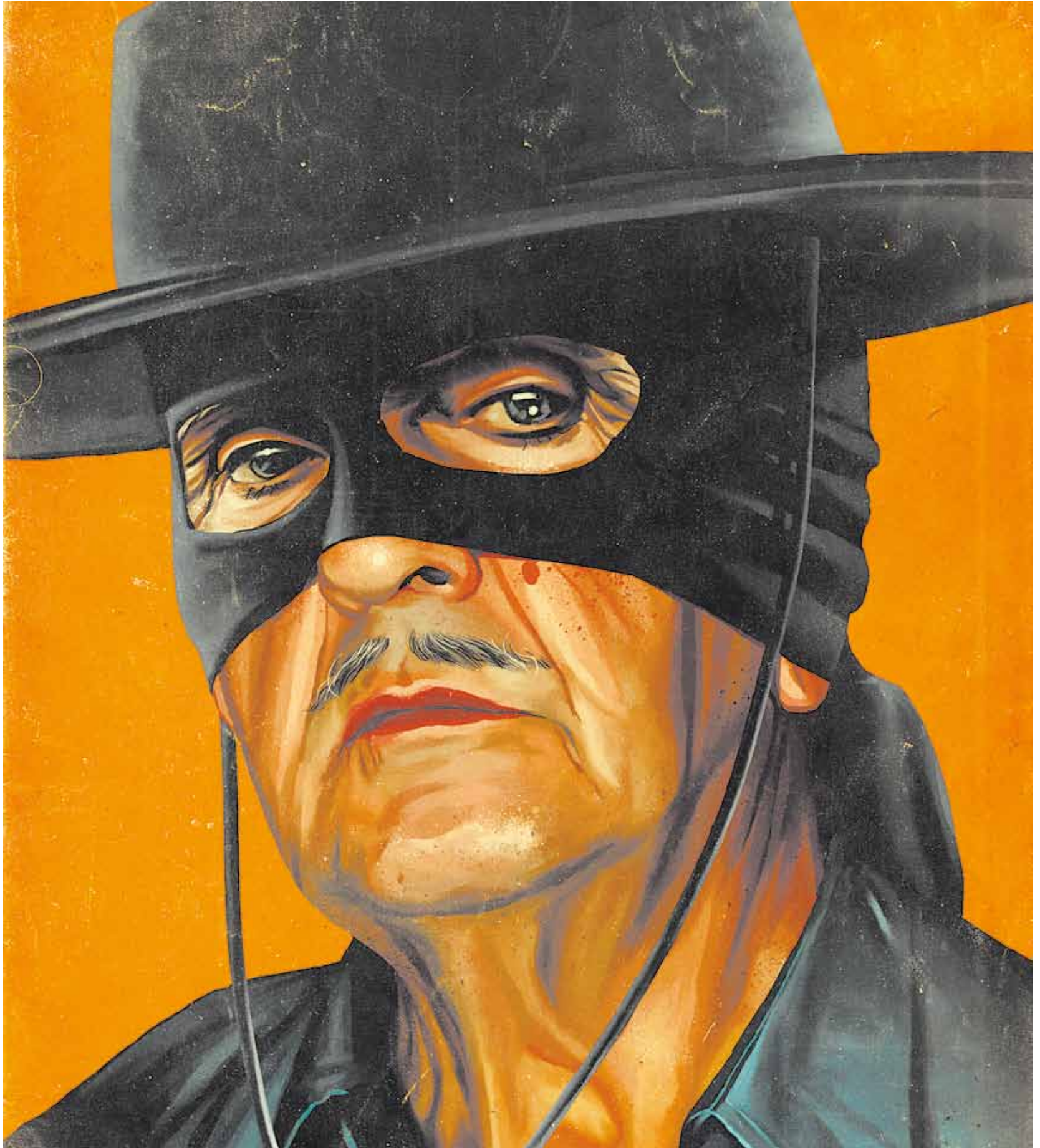
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



Oktober 2012 Nr.23

GENERATIONENGERECHTIGKEIT - WENN WIR ALT SIND, RÄCHEN WIR UNS DRACHEN-
STEIGEN **ENERGIEWENDE MAINZ** GUERILLA-GARDENING **PFLEGE(NOTSTAND): WAS TUN?**



Editorial

Liebe Leser, kürzlich erhielt ich Post von meiner Rentenversicherung: „Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von 320 Euro.“ Weiter schreiben sie, wenn ich die nächsten 30 Jahre planmäßig weiterarbeite, erhalte ich später dann eine Rente von, sagen wir, mittlerer dreistelliger Bereich. Was soll mir das jetzt sagen? Soll mich das motivieren 30 Jahre weiterzuarbeiten für ein paar hundert Euro mehr Rente im Monat? Oder raten die mir, auszusteigen und das Leben stattdessen zu genießen, vielleicht etwas zu erben und später von Hartz4 zu leben, ist ja auch nicht viel mehr? Oder wollen die mir einfach nur mitteilen „Hallo, so sieht's aus, streng dich noch mehr an und pulver deine restlichen Ersparnisse in Riesen-Rente. Dann wirst du eines Tages die Früchte ernten!“ Ich weiß es nicht. Ich mein, es ist natürlich auf der ei-

nen Seite schon geil, dass es diese ganze Absicherung in Deutschland gibt. Aber wer weiß, was in 30 Jahren ist. Vielleicht schmeißen die Israelis morgen ne Atombombe auf den Iran. Oder die Islamisten hauen allen Christen die Köpfe ein oder umgekehrt (man sollte am besten sowieso alle – ismen und –isten verbieten) oder die Maya behalten recht und am 21.12. geht die Welt unter. Und was sind diese ganzen Geld- und Rentenversprechen später überhaupt noch wert? Immer mehr Leute werden doch sowieso immer älter, wie soll das funktionieren? Also entscheide ich mich für die Genießer-Variante, das Leben kann ja sowieso jeden Moment vorbei sein. In meinem Bekanntenkreis sieht man es ähnlich und oben rangieren derzeit Renten-Konzepte wie „Valium und Schrotflinte“. Auch ok, würde ich wahrscheinlich einem Altersheim vorziehen. Ich jedenfalls kann mit diesem ganzen Sicherheits-Krempel

nicht soviel anfangen. Irgendwie hab ich das Gefühl, dass macht das Leben so unlebendig. Und dieses Bedürfnis nach mehr Lebendigkeit und Menschlichkeit höre ich in letzter Zeit von vielen Leuten. Die meisten sind nur noch gestresst vom Leben und Job und fühlen sich eher wie Gefangene des Systems. Wenn das mal bewusst würde, dass wir ALLE gern lebenswerte Leben und vor allem Arbeiten und Arbeitsplätze hätten und damit nicht allein sind, dann könnte das wirklich mal was auslösen. Und irgendwie liegen sie ja in der Luft, diese Veränderungen. Und ich als unerschütterlicher Optimist bin auf die nächsten Monate schon mal sehr gespannt. Mehr zu dieser Rententhematik jedenfalls in unserer Titelseite. Und auch zum Thema Alter und Pflege(Notstand) haben wir eine Doppelseite im Heft. Lustigerweise sind es ja nicht nur die ganz Alten, bei denen dieser „Notstand“ herrscht, sondern auch die ganz Jungen: Verzweifelt ist

man derzeit auf der Suche nach Kitas und vor allem Erziehern. Aber auch das Thema Islam ist bei uns abgedeckt in Form von „Männerschwimmen“, ganz ohne Bikini-Girls ... mehr dazu im hinteren Heftteil. Ich hoffe Sie haben viel Vergnügen beim Lesen und möchte noch mal auf den 3. Oktober aufmerksam machen: Tag der Deutschen Einheit. Trinken Sie einen auf uns, denn diesen Oktober haben auch wir etwas zu feiern, nämlich unser 2-jähriges Jubiläum. Nastrovje!

David Gutsche
sensor-Rentenbeauftragter

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Sophia Weis (Assistenz / Stellv.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131 / 484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Mart Klein

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Andreas Schröder, Benjamin Schaefer, Christian Flach, Christina Jackmuth, Dirk Fellinghauer, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Elisa Biscotti, Ejo Eckerle, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Gabriel Werchez Peral, Ines Schneider, Isabel Jasna, Jana Kay, Kerstin Seitz, Lichi, Martin Frey, Michael Grein, Monica Bege, Nina Wansart, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrn.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Die neuen Kalender sind da!

Bei Hugendubel finden Sie ein großes Angebot an Kalendern. In allen Formen und Formaten und zu vielen Themen wie Kunst, Fotografie, Garten, Küche, Sport und mehr.

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

Die Welt der Bücher in Mainz: montags bis samstags von 9.30 bis 20.00 Uhr Am Brand 33 und montags bis freitags 9.30 bis 20.00 Uhr, samstags 9.30 bis 19.00 Uhr in der Römerpassage



(((6



(((10



(((41

Inhalt

- 6))) **Generationengerechtigkeit**
– Wenn wir alt sind, leisten wir uns was
- 10))) **Der große Test:**
Guerilla-Gardening
- 12))) **Wohnen auf dem Kästrich**
- 14))) **Der Opernsänger vom Brand**
- 16))) **Energie-Special**
- 20))) **Drachen steigen lassen**
- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

- 32))) **Kunst**
- 34))) **Pflege(Notstand):** Mehr als einen Waschlappen halten
- 36))) **Tanz & Bewegung**
- 39))) **Männerschwimmen**
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41))) **Restaurant des Monats:**
Niko Niko Tei
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Berliner Gemüse Kebap 2x in Deutschland

Gemüse Kebap mit Döner-Fleisch, Gemüse (gebr. Auberginen, Zucchini, Kartoffeln, Paprika und Karotten) und Salat

299€ 1 Getränk gratis*

*Gegen Vorlage dieser Anzeige

Pizza 4.99€ +1 Getränk

Neu in Mainz **Große Bleiche 11 55116 Mainz**

www.facebook.com/BerlinerGemüseKebap

MVB
Mainzer Volksbank

„Mein kostenloses Girokonto.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

MVB-o.K. **Wir machen den Weg frei.**

Das Privatgirokonto ohne Kosten

Das ideale Konto für alle Lohn-/Gehalts- und Renteneempfänger. Ein Vergleich lohnt sich! Wechseln Sie mit Ihrem Girokonto zur Mainzer Volksbank und sparen Sie bares Geld. Wir übernehmen für Sie die komplette Abwicklung Ihres Konto-Umzugs. Zur ersten Kontaktaufnahme wählen Sie einfach die MVBdirekt: 06131 148-8000 oder gehen Sie online: www.mvb.de.

SIEGER BANKENTEST Mainz

10. August 2011
100.000 €
Geldinstitut (Bank) (Rating: AAA)

Quatsch & Tratsch



Studentenwohnungen, Büros und Gewerbe am Bahnhof

Das alte Postareal hinterm Hauptbahnhof wird neu gebaut mit Büros, Studentenwohnungen, Hotel, Einzelhandel und Gewerbe. Der Investor rechnet mit etwa 500 Studenten-Appartements. Eine Idee dabei ist die Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Wallstraße durch eine mehrgeschossige Passage. Mit dem Bau soll im zweiten Halbjahr 2013 begonnen werden.

Ein neues schicke Café ...

In der Gaustraße / Ecke Breidenbacher eröffnet das Kultur-Café „Dicke Lilli, gutes Kind“. Es soll eine „Wohnzimmer“-Atmosphäre geschaffen werden, die zum Bleiben, Genießen und Wiederkehren einlädt mit Performances, Lesungen, Kunst, philosophischen Debatten und anderen Veranstaltungen. Angeboten wird Frühstück, Mittagstisch und Afterwork mit Weinbar.

... und weitere Neueröffnungen

Neu ist auch die Mainzer Worschtstubb am Cinestar; sowie oben drüber – wo mal ein Mexikaner war – eine Sportsbar namens Slowmotion. Außerdem neu eröffnet hat der tolle „Berliner Gemüsekebab“ auf der Großen Bleiche 11, siehe Anzeige links. Und der Bierbaron und sein Kollege Sepp (bekannt vom Baron auf dem Campus) haben die Kneipe „Krokodil“ am Sömmerringplatz übernommen. Der Laden bleibt in seinem Eckkneipenstil erhalten. Die beiden wollen die Küche zur Top-Kneipenküche mit Mainzer Spezialitäten machen. Alles frisch und hausgemacht.



Neustadt News

Die Galerie & Shop Blota Blo-ta hat ja leider dicht gemacht. Marcel baggert jetzt am Nordhafen weiter. Demnächst eröffnet im Ex-Blota dann wahrscheinlich die Melle Munz mit einem Modeatelier. Und schräg nebenan gab's ja die legendäre Musikerbörse vom Melik, der nun ein paar Meter weiter an der Ecke das „Einstein“ neu eröffnet. Lecker Essen & Trinken und gemütlich Fußball schauen! Mal schauen, wie lang's dieses Mal hält. Und falls sie sich fragen, was mit der Dorett Bar

@ Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

los ist? Mitte Oktober soll's da wieder so richtig losgehen mit längeren Öffnungszeiten und hinten der Raum auf ... (Achja: Und Filmreihen im Nelly's ab 20. Oktober jeden Dienstag erzählt Nelly gerade auf den letzten Drücker ...)



Feine Feinkost zu gewinnen

In der Johannisstraße 12, in den früheren Geschäftsräumen des Fahrrad-Schnee, hat das neue Feinkostgeschäft „Le Poivre“ eröffnet. Das Sortiment des Ladens ist reichhaltig. Im Angebot sind verschiedenste Pfeffer- und Gewürzsorten, Spezialbiere, Weine, Käse- und Wurstspezialitäten, Gebäck, Petit Fours und leckerer französischer Nougat. **Wir verlosen 3 Geschenkkisten unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Feinkost.**



Burgerladen in Römerpassage

Dimo Wache (ehem. 05 Torwart) und Dirk

Zylla (Mainzer Gastronom, u.a. L'Arcade und Aqua Colonia) öffnen ein Diner in der Römerpassage. So amerikanisch wie möglich wollen sie das Restaurant betreiben. Dazu zählen typische Gerichte wie Burger, Steaks oder auch Macaroni & Cheese, amerikanische Kuchen und Shakes. Es gibt amerikanisches Bier aber auch rheinhessische Weine, 13 Flatscreens zum Sport-Gucken und 89 Sitzplätze.

Bezahlbarer Wohnraum...

zu schön, um wahr zu sein? Eine Möglichkeit dazu sind auch private Investitionen. Billige Zinsen machen diese auch für Wohnungen interessant. Die Zukunft liegt in der Kombination von energiesparendem und barrierefreiem Bauen oder Sanieren. Dazu braucht es eine fundierte Architektenplanung. Interessante Beispiele und einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen in Sachen energieeffizientes Bauen gibt die Broschüre „Mehr Effizienz - Architektur und Energieeffizienz“, die von der Architektenkammer und der Verbraucherzentrale herausgegeben wurde. Sie kann kostenlos bei der Architektenkammer bestellt werden: berg@akrp.de oder Tel. 06131/99 60-23 (vormittags).



Nicki Hedtler

Bedienung Zeitungsente Mainz
Mutter von drei Kindern

Seit wann bist Du in Mainz?

Ich bin Meenzerin, 1975 in Weisenau geboren. Was kann ich dafür, dass mein Vater dort ein Haus baut.

Und seit wann arbeitest Du in der Ente?

Ich habe vor viereinhalb Jahren hier angefangen und arbeite mit ganzem Herzblut. Es ist manchmal eine schöne Rennerei mit hundert Sitzplätzen draußen, aber Gastronomie ist mein Ding.

Warum machst Du nicht was Eigenes?

Ich würde gerne, doch muss alles stimmen: Lage, Größe, Preis und Ausstattung. Mal sehen, ich hab's nicht eilig.

Was gefällt Dir denn an Mainz?

Die Theodor-Heuss Brücke und das Rheinufer. Die Uferpromenade könnte man aber mehr nutzen. Nur mit einer Idee, da etwas zu machen, hat man schlechte Chancen. Alles scheint über Geklügel zu funktionieren. Dieselben Leute kennen sich und schieben sich untereinander alles zu. Ich wäre von einem Weinstand am Ufer zu begeistern, der neun Monate im Jahr geöffnet hat.

f facebook.com/sensor.mag

t [twitter @sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)



Dr. Treznok

MACHT SICH GERN UNBELIEBT

Es geschah beim Zitadellenfest, am Tag des Denkmals: An einem Informationsstand wurde ich gefragt, wie ich zum Denkmalschutz stünde und ich antwortete spontan, dass mir das völlig egal sei. Das ist meine ehrliche Meinung. Ich liebe moderne Gebäude, die barrierefrei, ökonomisch beheizbar und praktisch sind. Von mir aus kann man die Zitadelle abreißen und etwas Vernünftiges hin bauen. Schnell kann ich mich unbeliebt machen, wenn ich nicht die richtige Gruppenmeinung vertritt. Von Naturliebhabern ernte ich regelmäßig missbilligende Blicke wenn ich sage, dass ich ungern an Orte gehe, die ich nicht auf planierten Wegen erreiche. Natur ist ja schön und gut, solange sie außerhalb der Stadtgrenzen bleibt und mich in Ruhe lässt. Der Volkspark reicht mir vollkommen, mehr Natur brauche ich nicht.

Dass mich das angebliche Aussterben der Orang-Utans kalt lässt, hat schon häufiger Tierliebhaber erzürmt. Aber ich kann einfach keine Betroffenheit entwickeln. Aktuell leiden mehrere Menschen in meinem großen Bekanntenkreis an Krebs, Aids, Alkoholismus oder anderen gefährlichen Krankheiten. Deren mögliches Sterben finde ich viel beunruhigender, und Orang-Utans befinden sich nicht in meinem Bekanntenkreis. Außerdem hatten die Orang-Utans im Frankfurter Zoo erst kürzlich Nachwuchs, sodass von Aussterben keine Rede sein kann.

Mit meiner Haltung zum Alkohol kann ich schnell die fröhliche Stimmung in einer geselligen Runde von Weinliebhabern ruinieren. Alkohol riecht ekelhaft, schmeckt scheußlich und macht gaga im Kopf. Die meisten Gewaltverbrechen werden nachweislich unter dem Einfluss von Alkohol begangen und die Unfallgefahr ist immens erhöht. Meiner Meinung nach braucht das kein Mensch, und eine alkoholfreie Gesellschaft wäre aus meiner Sicht wundervoll. Aber auf mich hört ja keiner. Trotzdem schauen mich alle an, als hätte ich eben die Prohibition eingeläutet.

Als ich neulich in einer linken Aktivistengruppe äußerte, dass ich Julia Klöckner von der CDU gut finde, sah ich sofort das Entsetzen in den Gesichtern meiner Genossen. Meiner Meinung nach zeigt Julia Klöckner von allen rheinland-pfälzischen Parteipolitikern die klarste Haltung zu Fragen kritischer Bioethik wie Präimplantationsdiagnostik, eugenische Selektion oder Euthanasie, und zeichnet sich durch überzeugende Fachkompetenz in diesem Themenbereich aus. Als Anarchist kann mir ihre Parteizugehörigkeit ja sowieso egal sein.

Endgültig unbeliebt mache ich mich mit meiner Begeisterung für Benedikt XVI, den Wir-Sind-Papst-Papst. Seit seinem Ausspruch: „Homosexuelle sind von Gott geliebte Menschen und haben ein bedingungsloses Lebensrecht!“ mag ich den Mann. Nachdem ich im vergangenen Jahr mitbekommen habe, dass man in Uganda gegen den Papst protestiert, weil er so schwulenfreundlich ist und die Einführung der Todesstrafe für Homosexuelle verhindern will, habe ich mich aus Solidarität zu den Schwulen und Lesben in Uganda auf die Seite des Herrn Ratzinger geschlagen. Als nicht-katholischer schwuler antifaschistischer Anarchosyndikalist bin ich dann aber auch den meisten Katholiken erstmal suspekt.

Eine eigene Meinung zu haben ist oft gar nicht so einfach. Man muss sich der dominierenden Gruppenmeinung unterwerfen, will man anerkannt werden und mitreden dürfen. Aber ich habe genug gute Freunde, die mich annehmen wie ich bin, und das Mitreden lasse ich mir sowieso von niemandem verbieten, also kann ich mir eine eigene Meinung durchaus erlauben. Sollte ich den Herrn vom Denkmalschutz-Verein mit meiner Äußerung bezüglich der Zitadelle verärgert haben, so tut mir das leid, aber ich kann nicht anders. Und sollte ich die sensor-Leser mit dieser Kolumne gegen mich aufgebracht haben, kann ich auch das nicht ändern. Wenn mich nun alle nicht mehr mögen, dann ist das nicht mein Problem.

Wenn wir alt sind, leisten wir uns was

ALTERSARMUT, PRIVATE RENTE, STAATSVerschuldung: Der Generationenvertrag ist schon lange nicht mehr generationengerecht. Und die Zeche zahlen die Jungen.

Text Andreas Schröder Fotos Elisa Biscotti



Christopher (31 Jahre) setzt bei der Altersvorsorge auf ein gemischtes Portfolio

Wer zwischen 25 und 35 Jahren alt ist oder jünger, darf von der staatlichen Rente nicht mehr viel erwarten. Die neueste Diskussion über die drohende Altersarmut breiter Bevölkerungsschichten und über die so genannte Zuschussrente hat diesen seit Jahren bekannten Punkt erneut deutlich gemacht. Doch die Renten sind nur die Spitze des Eisbergs. Ursache der Schieflage ist das Verfahren, nachdem die gesetzliche Rentenversicherung funktioniert: das Umlageprinzip. Vereinfacht gesagt bedeutet das, dass die Erwerbstätigen für all diejenigen zahlen, die nicht mehr arbeiten können oder müssen. Sie tun das im Vertrauen darauf, dass die nachfolgenden Generationen ihnen diesen Gefallen erwidern können. Man nennt das auch Generationenvertrag und es klingt eigentlich fair. Wer daran glaubt, ist selber schuld.

Der Galerist

„Ich lege mein Geld in Kunst an“, sagt Christopher (31). Seit einem Jahr ist er Direktor einer Galerie im Saarland. Seitdem zahlt er in die Rentenversicherung ein. Davor hatte er in Mainz studiert und 2011 promoviert. Mit Kunst als möglicher Altersvorsorge ist es für



ihn als Fachmann wesentlich einfacher, den Überblick über Soll und Haben zu bewahren. „Denn sind wir ehrlich“, sagt er trocken: „Diese privaten Rentenangebote sind nicht gerade nutzerfreundlich erklärt.“ Als er 2011 seine neue Stelle antrat, kümmerte er sich um eine Berufsunfähigkeitsversicherung. „Davon bin ich dann weitergekommen und habe eine Berufsunfähigkeitsversicherung in Kombination mit einer privaten Rente abgeschlossen.“ Dass er und seine Altersgenossen sowohl die Lasten für die eigene Altersvorsorge wie für die der Generation der Eltern

tragen müssen, ist Christopher wohl bewusst. Von der gesetzlichen Rentenversicherung erwartet er sich wenig: „Da mache ich mir nichts vor, ich werde keine Rente bekommen.“ Wut oder Enttäuschung über die ungleiche Lastenverteilung empfindet er aber nicht. „Ich habe kein Problem damit. Das ist für mich auch eine Frage der gesellschaftlichen Verantwortung.“ Natürlich



Die Deutsche Rentenversicherung wacht über die gesetzliche Rente

„Der Kunde hat im äußersten Fall umsonst gespart“, erklärt Torsten Baur, Vorsorge-Experte der Mainzer Volksbank



bedeute das auch eine andere Verantwortung für einen selbst. Man müsse mit dem eigenen Geld wirtschaften, entscheiden, was man heute ausgeben kann und was man für morgen zurücklegen muss. Sorgen um die Sicherheit seiner privaten Vorsorge, zum Beispiel wegen der Eurokrise, macht sich Christopher nicht. „Das kostet nur Energie und Zeit, die ich anderswo sinnvoller investieren kann. Man muss sich auch klarmachen, dass man über einen Zeitraum von 30 Jahren in der Zukunft spricht. Da kann so viel passieren, es ist eine so große Unsicherheit, dass es keinen Sinn macht, sich Gedanken zu machen.“

Die Rente

Da es immer mehr Rentner und immer weniger erwerbstätige Menschen gibt, funktioniert das System des Generationenvertrags nicht mehr. Ein erster Ansatz, das Problem zu lösen, ist bereits über zehn Jahre alt. Die Riester-Rente ist ein System der privaten Vorsorge, bei dem der Staat den Sparer unterstützt und steuerlich entlastet. Der Bürger soll damit ermutigt werden, zu einem Teil selbst für sein Rentnerdasein vorzusorgen – also sowohl für die eigene Altersvorsorge als auch für die Bezüge der jetzigen Rentnergenerationen die Verantwortung zu übernehmen.

Wie viel Eigenleistung beim Riester-Sparen genau erforderlich ist, rechnet Torsten Baur, Spezialist für den Bereich Vorsorge und Vermögensanlage bei der Mainzer Volksbank vor. Dabei geht er von einem monatlichen Bruttoeinkommen von 2.500 Euro aus – der gleichen Zahl, mit der auch das Ministerium von Ursula von der Leyen in der jüngsten Rentendiskussion gerechnet hatte. Ein heute 30-Jähriger hat nach diesem Rechenbeispiel eine inflationsbereinigte gesetzliche Rente in Höhe von 547 bis 653 Euro pro Monat zu erwarten – je nachdem, ob er im Alter von 25 oder 30 Jahren in den Beruf eingestiegen ist. Damit bekommt er ungefähr 250 bis 300 Euro weniger pro Monat als der 55-Jährige, den Vorsorgeexperte Baur zum Vergleich mit denselben Werten durchgerechnet hat. Allein um diese Differenz auszugleichen, müsste der 30-Jährige jährlich knappe 2.500 Euro in einen Riester-Sparplan investieren, rechnet Baur.

„Jedem ist inzwischen bewusst, dass er für später selbst etwas zurücklegen muss“, berichtet Baur aus seinem Arbeitsalltag. Auch, dass die Generation der heute 25- bis 35-Jährigen stärker gefordert ist als noch ihre Eltern, kann er bestätigen: „Je jünger man ist, desto mehr Eigenleistung ist erforderlich, um in der Summe aus gesetzlicher und privater Vorsorge eine inflationsbereinigte vergleichbare Gesamtrente in Zukunft zu generieren.“



Die Schuldenuhr zeigt, dass die Staatsverschuldung eine schier unglaubliche Höhe erreicht hat und ständig weiterwächst

Stefan Winkel vom Bund der Steuerzahler sieht die Belastungen weiter steigen



Schuldscheine aus der Vergangenheit

Was, wenn die gesetzliche Rente gezahlt, die Beiträge für den Riester-Sparplan aufgebracht sind: Ist man dann aus dem Schneider? Leider nicht, weiß Stefan Winkel, Geschäftsführer beim Bund der Steuerzahler Rheinland-Pfalz. Denn die Renten sind nur ein Teil einer riesigen Ansammlung zukünftiger Forderungen gegen den Staat, die von Wirtschaftswissenschaftlern implizite Staatsverschuldung genannt wird. Darunter fallen alle Versprechen auf Zahlungen, Versorgungs- oder Versicherungsansprüche, die der Staat in der Vergangenheit seinen Bürgern gemacht hat, ohne rechtzeitig Rücklagen dafür zu bilden, sprich, dafür zu sparen. Zur impliziten Staatsverschuldung zählt man neben den Renten auch die Beamtenpensionen und die Gesundheits- und Pflegekosten, die durch den demografischen Wandel ansteigen und deshalb ebenso wie die Renten nicht mehr durch Umlagen eins zu eins finanziert werden können. Dieses Geld, betont Stefan Winkel, muss irgendwoher kommen oder es wird an anderer Stelle fehlen – vielleicht bei den Straßen, vielleicht in den Schulen oder Hochschulen. „Ich persönlich glaube, dass es eine Mischung aus vielen Dingen sein wird, mit denen die Politik darauf reagieren wird. Man wird Leistungen einsparen und die Belastungen werden steigen, Steuern und Sozialabgaben zusammen“, wagt Winkel eine vorsichtige Prognose. Genau wissen, würde er es wohl selber gerne: Winkel ist 33 Jahre alt.



Mehr Effizienz

macht aus weniger mehr. Mit weniger Energie ein wohnliches Zuhause. Bauen mit Plan: weitere Informationen auf www.diearchitekten.org

Die Physikerin

„Das sind keine Gedanken, die ich mir mache. Das sind eher Ängste, die einen begleiten und immer wieder hochkommen“, sagt Rebekka (31). Denn Gelegenheit, für das Alter vorzusorgen, hatte die Ingenieurin bisher noch nicht. Rebekkas Geschichte ist ein gutes Beispiel dafür, dass die alte Elternweisheit „Lerne etwas Gescheites, dann musst du dir später keine Sorgen machen“ heute nicht mehr in gleichem Maße stimmt wie in der Vergangenheit.

Gleich nach dem Abitur begann sie ihr Physikstudium in Heidelberg. Einige Zeit später wechselte sie an die heutige Hochschule RheinMain in Rüsselsheim – von der Uni an die Fachhochschule. Grund für den Wechsel war damals vor allem die größere Praxisnähe der Ausbildung. Das habe sie zum einen inhaltlich mehr angesprochen („Ich mache heute das, was ich machen will“), vor allem sei ihr aber aus Karrieregründen dazu geraten worden. „Gerade die Industrie nehme lieber Leute aus den Fachhochschulen, hat es damals immer geheißen“, erinnert sie sich. Entsprechend groß war die Überraschung, als sich später herausstellte, dass sie mit dem damals neu eingeführten Bachelor-Abschluss kaum mehr verdienen würde als jemand mit einer Ausbildung. Der Master musste her, das Studium verlängerte sich weiter. Heute arbeitet Rebekka als Medizinhysikerin im öffentlichen Dienst. An eine Altersvorsorge, anders als die Pflichtversicherung in der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, könne und wolle sie vorerst nicht denken. Erst müssten die Schulden abgezahlt werden, die sich während des Studiums angehäuft haben. In diesem Punkt zeigt sich Rebekka aber zuversichtlich: „Ich habe in mich und in meine Fähigkeiten investiert.“ Das werde sie wohl auch weiterhin tun, ergänzt sie nach kurzem Überlegen. Denn kompetent und wettbewerbsfähig zu sein, sei letzten Endes die einzige Form der Absicherung, auf die man sich wirklich verlassen könne.



Rebekka (31 Jahre): „Das sind eher Ängste, die einen begleiten und immer wieder hochkommen“

Was bleibt

„Wer heute nicht vorsorgt, wird im Alter finanzielle Probleme bekommen, weil viele nicht über die notwendige Geldrente verfügen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können“, stellt Vorsorgeexperte Torsten Baur trocken fest. Er empfiehlt, sich möglichst früh damit zu beschäftigen: „Je früher ich anfangen, desto geringer ist die notwendige Sparrate, um im Alter vergleichbare Rentenansprüche zu haben.“ Leider gebe es aktuell eine große Unsicherheit beim Thema Altersvorsorge. Hinzu komme, dass sich viele Menschen fragten, wie es aufgrund der Staatsschuldenkrise weitergehe.

Zumindest beim Riester-Sparen, einer der populärsten Formen der privaten Altersvorsorge, scheint diese Sorge unbegründet: „Kunden, die unter den geltenden Bedingungen etwas abschließen, tun das, weil sie darauf vertrauen können, in den nächsten 35 bis 40 Jahren die Riester-Zulagen auch zu bekommen“, sagt Torsten Baur und erinnert daran, dass es zirka zwölf Millionen Riester-Sparer gibt. Eine Abkehr von getätigten Versprechen würde wohl einen Großteil der Wählerschaft verstimmen. „Somit kann man unterstellen, dass der Staat dem Fördersparen mit einem Bestandsschutz Rechnung trägt“, unterstreicht er.

Aber auch das Riester-Sparen hat seine Nachteile, die erneut die Frage nach der Rentengerechtigkeit aufwerfen. Denn demjenigen, der im Alter trotz privater Vorsorge in die Armut abgleitet, wird die Riester-Rente auf staatliche Transferleistungen angerechnet. „Im äußersten Fall hat der Kunde dann wirklich umsonst gespart, zum Beispiel, wenn er im Alter mit der staatlichen Rente und seinem Riester-Sparplan unter dem Grundsicherungsniveau liegt“,



erklärt Baur. Auch kann die Riester-Rente, anders als eine Lebensversicherung, weder am Stück ausgezahlt noch übertragen werden. Wer also früh stirbt, hat ein schlechtes Geschäft gemacht.

Der Generationenvertrag ist nicht mehr generationengerecht. Die heute 25- bis 35-Jährigen werden die Zeche bezahlen müssen. Alles was bleibt, ist sich darauf einzustellen. Die Unsicherheit ist groß, denn staatliche Lösungsansätze wie die geförderte Privatvorsorge haben auch ihre Nachteile und erfassen nicht das gesamte Problem. Die Ingenieurin Rebekka und der Galerist Christopher suchen ihren eigenen, individuellen Weg, um mit den finanziellen Herausforderungen des demografischen Wandels umzugehen. Vielleicht ist das die beste Lösung.



Vorher



Nachher ... ein wenig Grün kam dann doch ...

DER GROSSE TEST

Guerilla-Gärtnern im Selbstversuch

IM VERGLEICH MIT VIELEN ANDEREN STÄDTEN IST MAINZ EINE RECHT GRÜNE STADT. RUND UM DAS ZENTRUM ZIEHT SICH ÜBER DIE ALTEN BEFESTIGUNGSANLAGEN EIN RING AUS PARKS UND ANLAGEN. IN DER NEUSTADT GIBT ES VON HECKEN UMGEBENE PLÄTZE, PARKBUCHTEN SIND OFT VON GRÜNEN FLÄCHEN BEGRENZT UND IN DER ALTSTADT WIE AUCH IN DER OBERSTADT LIEGEN IDYLLISCHE PLÄTZCHEN MIT GRÜN. LEIDER IST DER STADT DAS GELD AUSGEGANGEN. ENTSPRECHEND TRAURIG SIEHT ES MANCHERORTS AUS. WIR WOLLTEN DAS ÄNDERN ...

In unserer Guerilla-Gardening-Aktion diesen Sommer testeten wir „Samenbomben“ oder „seedballs“ verschiedener Herkunft. Es geht um die heimliche Aussaat von Pflanzen als subtiles Protest-Mittel im öffentlichen Raum. Mittlerweile hat sich Guerilla-Gardening zum urbanen Gärtnern oder zu urbaner Landwirtschaft weiterentwickelt. Für heimliche Aussaaten an belebten Plätzen werden Samenbomben genutzt. Diese bestehen aus einem Gemisch aus Erde, Ton und Samen, welches zu Kugeln geformt und getrocknet wird. Man kann sie dann vom fahrenden Rad aus auf Verkehrsinseln werfen oder beim Spaziergang unauffällig fallen lassen. Die Firma Aries, von Haus aus Spezialist für Umweltprodukte, hat sich den Begriff „Guerilla Gardening“

schützen lassen. Sie stellte uns für unseren Test einen „Samenbomben-Bausatz“ zur Verfügung. Auch die „Seedball-Manufaktur“, ein Familienbetrieb aus Dörentrup, unterstützte unser Vorhaben. Aus dem Sortiment der Manufaktur erhielten wir sowohl fertige seedballs, als auch eine Packung „seedballs zum Selbermachen“. Den wie Handgranaten geformten „Samenbomben“ von der Manufactum-Tochter „Magazin“ konnten wir auch nicht widerstehen (obwohl ein Preis von 18 Euro für 3 samengefüllte Tonhüllen ganz schön happig ist). Als Vergleichsobjekte formten wir aus Komposterde und Tonmehl eigene Samenbälle, die wir mit einer selbst gewonnenen Saatgut-Mischung bestückten. Ende Mai kam unsere Truppe der



Möchtegern-Guerillagärtner dafür zusammen: Erde, Tonpulver und Samen wurden miteinander vermengt, dann wird Wasser zugegeben und alles gut miteinander verknetet. Aus der Masse formten wir kleine Kugeln von 2 bis 2,5 cm Durchmesser. Die fertigen Kugeln trockneten anschließend bei ca. 25 Grad Celsius etwa 2 Tage lang. (Bei den fertigen Seedballs entfällt natürlich die Arbeit im Matsch sowie die Trockenzeit ...)

Wo blüht es nur?

Anfang Juni zündeten wir unsere Samenbomben in der Stadt und es begann die spannende Zeit des Wartens. Wie und wo würde die Saat aufgehen? Um eine gute Vergleichsmöglichkeit zu haben, pflanzten wir auch geschützt im heimischen Garten.



Das Seedball-Team beim Herstellen des Stoffes im Outdoor-Labor



Begabter Seedball-Kneter begutachtet das Roh-Material



Unterwegs zum Zielobjekt

Das Ergebnis: Die Vergleichsaussaaten sind wunderbar aufgegangen. Nacheinander blühten Ringelblumen, Kornblumen, roter Lein, Bienenfreund und Malven. In der eigenen Mischung dominierte die Riesenmelde „Magentaspree“, deren Blätter wie Spinat essbar sind. Als späte Blüher kamen noch Sonnenblumen nach. Aber was ist auf den „Guerilla-Saatplätzen“ in der Stadt von der Blütenvielfalt zu sehen? Hier tun sich die frei ausgebrachten Samenkugeln schwer! Zu viele negative Faktoren wirken auf die zarten Keimlinge ein: Trockenheit lässt sie verdorren, zu viel Nässe bringt die überall in den ungepflegten Beeten vorhandenen „unerwünschten Beikräuter“ (früher „Unkraut“ genannt) zum Wuchern, und einen dicken Hundehaufen

überlebt keine Aussaat. Enttäuschung also beim Rundgang durch die Stadt: Nur hin und wieder kann man die „Saat der Guerilleros“ erkennen. Dass es vor allem in der Neustadt trotzdem in vielen Beeten üppig grünt, ist der Vitalität der wilden oder ausgewilderten Samen zu verdanken, die sich im Boden angesammelt haben.

Fazit: Es genügt nicht, einfach seedballs zu werfen und sie dann sich selbst zu überlassen. Ein wenig Pflegearbeit gehört auch zum Guerilla-Gärtnern dazu: Den Boden lockern, bei Trockenheit gießen, zu dominanten Wildwuchs der Beikräuter eindämmen ... Trotzdem ist die Aktion nicht völlig gescheitert. Ich gehe seither in der Stadt mit offeneren Augen an

Beeten und Blumenkübeln vorbei. Etliche Beispiele für private Initiativen sind mir aufgefallen, die für andere Anwohner eine Anregung sein könnten, selbst aktiv zu werden. „Samenbomben“ oder „Seedballs“ braucht man dazu aber nicht unbedingt. Es genügt den Spaziergang über den Stadtrand hinaus auszuweiten. Am Feldrand kann man mit Samen fündig werden: Kornblumen- und Klatschmohnsamen sammeln oder sich beim Kleingärtner eine Handvoll Ringelblumensaat erbetteln, so verfügt man schnell über einen Saatgut-Grundstock für die Aussaat im nächsten Jahr. Wir wünschen allen künftigen Stadt-Guerilla-Gärtnern viel Spaß beim Säen.

Ulla Grall
Fotos Jana Kay



@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



SO WOHNTE MAINZ

Modernes Stadtquartier „Dreikönigshof“

AUF DEM KÄSTRICH

Im Sekundenbruchteil beidhändig mehrere Klingelknöpfe gleichzeitig in Schwingung versetzen, dann schnell abhauen – am modernen Gebäudekomplex Dreikönigshof im Kästrich wohl eher nicht. An allen drei Zugängen begrüßen den Besucher ein dezentes Tastaturfeld, Miniaturdisplay und Menübuttons. Daneben die Anleitung – die Bedienung ist kein Problem. Schnell den alphanumerischen Code eingetippt – im dritten Versuch auch in der richtigen Reihenfolge. Schnurrend gibt der Türöffner den Weg auf das ehemalige Gelände der Schöffhofer-Brauerei frei.

Man muss es mögen

Drei alte Brauereigebäude wurden in das 90 Einheiten zählende moderne Stadtquartier am Rande der Altstadt integriert. Es ist kompakt konzipiert. Beton, Metall, Glas und rote Sonnenrollos dominieren das Bild. Klar strukturierte Fronten und unterschiedliche Geschosshöhen lassen kein Gefühl der Beklemmung entstehen. Weitere optische Auflockerung wird durch drei mit Vegetation, Steinen und Wasserläufen schmuck gestaltete Innenhöfe erreicht. Angela Kano kommt uns lachend entgegen „Es gibt nur zwei Möglichkeiten, man mag es hier oder nicht. Mein Freund und ich mögen es.“ Es geht durch Gassen mit den Namen Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie verbinden die einzelnen Häuser zu einem Ganzen. Kreuzgänge aus schieferfarbenen eingefärbtem Beton umschließen die begrünten Innenhöfe. „Hier hat man sich am Kreuz-

gang von St. Stephan orientiert“, klärt Angela auf und öffnet die an den „Wasserhof“ angrenzende Haustür. Munter plätschert das Wasser – mehr Geräusche sind nicht zu hören.

Paarweise unterwegs

Vor fünf Jahren, kurz nach Fertigstellung des Quartiers, zog Angela mit Partner Uwe Schmitt in die zweigeschossige 80-Quadratmeter-Wohnung ein. Ihre erste gemeinsame. Als selbstständiger Unternehmensberater ist Uwe viel unterwegs. Mal lohnt sich eine Heimfahrt, oft jedoch nicht. Eine dauerhafte Reduzierung ihrer Beziehung auf das Wochenende passt nicht zum Lebenskonzept der beiden 39-Jährigen. Zu viel Gemeinsamkeit bliebe auf der Strecke. So begleitet Bankkauffrau Angela ihren Partner gerne in ferne Städte – sofern es Zeit und Umstände zulassen. Drei Stufen, fast ein kleines Hochparterre, und wir stehen mitten im Esszimmer: ein kubischer Holztisch mit Bank und Stühlen und zwei alte Bauernschemel – Urlaubserinnerungen. Klare Formen, glatte Flächen, eine Vase mit Wildblumen und an den Wänden Drucke der Mainzer Werkstattgalerie uah!. Der Einrichtungs-Style ist aufgeräumt und warm. Längs an einer gestreckten Arbeitsplatte mit Spüle und Herdplatten vorbei führt der Blick ins Wohnzimmer mit dickem Flokati-Flausch: Eine offene Einladung zum kommunikativen Kochen. „Seit einiger Zeit machen wir das auch öfter“, gesteht Angela und grinst dabei Uwe an. Man

sieht es dem schlanken Paar nicht an, aber das umfangreiche Angebot an Weinstuben verführt sie oft und mit „Heinrichs – die Wirtschaft“ in Wurfweite liegt ein Favorit direkt um die Ecke. Kulturelle Abende verbringen beide gerne im Unterhaus, sportliche Nachmittage auf dem Rad im Mainzer Umland und für intensivere Trainingseinheiten joggt Uwe im nahen Grüngürtel.

Große bodentiefe Fensterfronten finden sich im ersten Stock – dahinter ein schmaler französischer Balkon. Zwischen Geländer und Glas gerade genug Platz zum Hinstellen, Fensterputzen oder Blumen gießen. Für ein größeres Freilufterlebnis verweist Uwe auf das fünfte Obergeschoss: „Wir haben dort eine Dachterrasse, die jeder nutzen kann.“ Mit dem Aufzug geht es also nach oben – eine grandiose Fernsicht und in direkter Nachbarschaft die malerische Backsteinfassade des alten St. Vincenz-Krankenhauses bieten sich. Nur keine Sitzgelegenheiten und Tische sind hier vorhanden. Sie müssen von den Bewohnern selbst mitgebracht werden. Ein wenig umständlich, findet Uwe. Auch in den Pflanzvorrichtungen mag es nicht so recht wachsen. „Man könnte mehr daraus machen“, bedauert Uwe. Doch ansonsten wird schnell klar: Die beiden fühlen sich in dem Stadtquartier „Dreikönigshof“ richtig wohl.

Monica Bege
Fotos Frauke Bönsch



Kennen Sie auch Leute, die interessant wohnen? Dann schicken Sie uns eine Mail an: wohnen@sensor-magazin.de



Auf dem großen Sofa ist genug Kuscheplatz für zwei

Glänzender Durchblick zum Innenhof



Aufgeräumte Küchenzeile nach dem Kochen

Schlafen mit Hinterhof-Feeling





Gemächlich zieht er eine schwarze Tasche auf Rollen hinter sich her. Und adrett schwarz ist auch der Anzug des hoch gewachsenen Mannes, der auf den ersten Blick kaum auffällt. Erst wenn er seinen CD-Spieler ausgepackt und Spendenkörbchen, Visitenkarten und CD's vor sich platziert, nehmen Passanten Notiz von ihm. Dann stimmt er begleitet von Musik eine Arie an und gebannt von seiner voluminösen Opernstimme bleibt augenblicklich eine ganze Schar von Schaulustigen stehen.

Herbert Wüscher, ausgebildeter Tenor, liebt das. Er mag die Straße als Bühne und den unmittelbaren Kontakt zum Publikum, das nicht wie im Theatersaal vor der Bühne verborgen bleibt. Erstaunt ist er immer wieder, mit welcher Ehrfurcht besonders kleine Kinder auf ihn reagieren. Aber auch eine obdachlose Dame hat sich schon mal zum Mitsingen neben ihm postiert, erzählt er. „Gegen eine Gage von drei Euro durfte ich dann wieder solo singen.“ Seit drei Jahren singt Wüscher so gut wie jeden Samstag am Brand, am Leichhof und auf dem Domplatz. „Allerdings nur bei schönem Wetter.“ Zu seinem Repertoire gehören Arien aus bekannten Werken von Mozart, Puccini, Verdi oder Lehar. Besonders beliebt ist auch sein „Ave Maria“ von Schubert oder „Nessun Dorma“. Länger als zwanzig bis fünfundzwanzig Minuten darf seine Darbietung jedoch selbst bei frenetischem Applaus nicht dauern, besagen die so genannten Zeit- und Zonenregeln für Straßenmusiker.

Straßenmusiker aus Not, aber mit Leidenschaft

Vor etwa einem Jahr führte Herbert Wüscher die Trennung von seiner Lebensgefährtin nach Mainz. Davor lebte er in Friedberg bei Frankfurt. Und davor sah alles noch ganz anders aus: Wüscher war drauf und dran, Karriere als Opernsänger am Stadttheater Würzburg zu machen. Zahlreiche Gast-Engagements folgten, unter anderem in Wien, Ham-

burg, München, Frankfurt und Berlin. Dann verletzte er sich jedoch übel am Fuß und die Karriere war erst mal futsch. Feste Opernengagements blieben seitdem aus und Wüscher wurde freischaffend – aus der Not heraus zum Straßenmusiker.

Die Straßengage ist für ihn jedoch nicht ausschlaggebend. Als „Aushilfssänger“ in Chören oder als Solist auf Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Betriebsfeiern verdiene er momentan ganz gut. Mit der Straßenmusik möchte er tatsächlich möglichst viele Menschen für die Oper begeistern und Herzen berühren. Einige würden Opernmusik heutzutage nicht einmal mehr kennen, beklagt er sich. Und noch etwas reizt ihn: „Inzwischen muss ich aufpassen, dass ich mich nicht in das Straßenmusikerleben verliebe. Es ist ein leichtes Leben und ich bin niemandem verpflichtet.“

Gegen feste Engagements hätte er dennoch nichts einzuwenden. In seinem Alter, das er uns nicht verraten möchte (geschätzt zwischen Mitte / Ende 40), seien die gar nicht so einfach zu bekommen. „Die Agenten möchten am liebsten 25-Jährige mit 30-jähriger Erfahrung haben. Es werden zwar auch ältere Sänger engagiert, aber im Moment habe ich den Eindruck, dass die Opernbühne einer Art Jugendwahn verfallen ist.“

Der Opernsänger vom Brand

TENOR HERBERT WÜSCHER SINGT AUF MAINZER PLÄTZEN ARIEN FÜR'S STRASSEN-PUBLIKUM

Liebe und andere Krankheiten

Entmutigen lässt sich der leidenschaftliche Sänger davon nicht. In eigenen Projekten findet er neben den Straßenauftritten seine Berufung. Geplant ist für den nächsten Frühling ein Operettenabend und die Aufführung der „Schönen Müllerin“, ein Liederzyklus nach Franz Schubert. Außerdem hat er gemeinsam mit der Sopranistin Ute Frenzel unter dem Titel „Liebe & andere Krankheiten“ ein heiteres Programm mit Liedern, Arien und Duetten aus Oper, Operette und Filmmusik rund um das Thema Liebe zusammengestellt. In der „musikalischen Komödie der anderen Art“ wird der Straßentenor auch sein Schauspielertalent unter Beweis stellen. Darin sei er ebenfalls sehr begabt ... Die Premiere sollte ursprünglich im Oktober in Mainz sein, musste jedoch aus organisatorischen Gründen ebenfalls auf das kommende Frühjahr verschoben werden. Die genauen Termine lagen uns bis Redaktionsschluss leider nicht vor. Wir bleiben jedoch wie immer dran ... Herbert Wüscher auch.

www.herbertwuescher.com

Christina Jackmuth
Fotos Andreas Coerper



((Schmettert jeden Samstag Arien für lau: Tenor Herbert Wüscher vor Bekleidungsgeschäft)))

Das Sperrmüllkraftwerk aus Wiesbaden

MIT DEM ZEUG ZUM MEILENSTEIN: „BMHKW“ VERWANDLT HOLZABFALL IN STROM UND WÄRME



Es dauert eine Weile, bis man die Bezeichnung drauf hat: Biomasse-Heizkraftwerk. Auch die offizielle Abkürzung erfordert Konzentration: BMHKW. Dabei könnte man doch einfach Sperrmüllkraftwerk sagen zu dem, was gerade vor den Toren Wiesbadens entsteht und ein Meilenstein für die Energiewende werden soll. Energie liefert bei diesem hochmodernen Kraftwerk nämlich vor allem das Holz, das wir wegschmeißen. Jährlich um die 90.000 Tonnen Altholz aus Rhein-Main-Sperrmüllsammlungen sollen hier künftig in Strom und Wärme verwandelt werden. Bei der Grundsteinlegung strahlt der Himmel so blau wie die Helme, die Pflicht waren beim feierlichen Baustellenbesuch der hochrangigen Vertreter aus Politik und Energiewirtschaft. Die Herren strahlten ebenfalls und geizten in ihren Ansprachen nicht mit Superlativen.

Als „Meilenstein für die Region, um den CO2-Ausstoß zu reduzieren“ wurde das 50-Millionen-Projekt gefeiert. „Das Biomasseheizkraftwerk ist derzeit das größte Projekt für rege-



Der Grundstein ist gelegt. Ab Ende 2013 sollen von hier aus 12.000 Einfamilienhäuser mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden

nerative Energiepolitik in Wiesbaden“, erklärte Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgung AG. OB Helmut Müller lobte die entstehende Anlage der eigens gegründeten ESWE BioEnergie GmbH als „wesentlichen Baustein, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Landeshauptstadt zu erreichen.“ Der Betrieb des BMHKW vermeidet nach Angaben der künftigen Betreiber durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger den Ausstoß von mehr als 60 Millionen Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr. Biobrennstoffe gelten als CO2-neutral, da nur so viel CO2 bei der Verbrennung ausgestoßen wird, wie vorher durch das Wachstum der Biomasse dem Biokreislauf entnommen wurde.

„Hier wird Energie vor Ort erzeugt, wo sie auch gebraucht wird – ein Musterbeispiel für die Energiewende“, freute sich ESWE-Vorstandsmitglied Dr. Stephan Tenge. Nach Inbetriebnahme, geplant Ende 2013, würden künftig rund 50 Prozent des Fernwärmebedarfs der Stadt regenerativ erzeugt und es wird mit einer jährlichen Stromerzeugung von 55.000 MWh gerechnet. Damit könnten rund 12.000 Einfamilienhäuser mit umweltfreundlich erzeugter Energie versorgt werden. Wer alles ganz genau wissen will, müsste den Grundstein wieder ausbuddeln: dieser enthält einen USB-Stick mit den Bauplänen des BMHKWs.

Dirk Fellinghauer

WIR KÖNNEN. SIE AUCH...

Kann ein kommunaler Energieversorger die großen Stromriesen schlagen? **Ja, wir von ESWE können das!** Und kann man in Sachen Servicequalität die beste Note in ganz Deutschland bekommen? **Ja, das können wir auch!** Und kann auch ich zur ESWE wechseln? **Ja, das können Sie! Einfach anrufen: 0800 780-2200.**

YES WE CAN! Denn ESWE Versorgungs AG ist die beste Wahl in Südwestdeutschland! Das sagen die unabhängigen Tester des Verbraucherportals Verivox.*

*Verivox Stromanbietervergleich 2012: ESWE belegt in der bundesweiten Wertung den 4. Platz und ist damit bestes hessisches Unternehmen im Vergleich.

VERIVOX
Servicequalität & Netzengpässe
GUT (1,8)
www.verivox.de

ESWE can
VERSORGUNG

Darauf können Sie sich verlassen

www.eswe-versorgung.de

Thomas Pensel vom Umweltamt erklärt die Mainzer Anstrengungen zur Energiewende



In acht Jahren haben wir 2020. Wenn uns bis dahin nicht der Himmel auf den Kopf gefallen ist, wird es eine Menge rasanter Entwicklungen geben: Die letzten Glühbirnen werden verglimmen und kein Nachschub ist in Sicht, stattdessen werden sogar Sparlampen langsam altmodisch und auch die LEDs machen Platz für die organischen OLEDs. Ganze Tapeten leuchten dann und wechseln die Farbe je nach Gefühlslage der Bewohner. Und das alles fast ohne Stromverbrauch. Die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine werden natürlicher und intuitiver. Die reale Welt kommt mehr ins Virtuelle und genauso umgekehrt. Der Wandel der Energieversorgung geht damit einher. Das Stromnetz wird zum „Internet der Energie“ und neben den Elektronen rauschen Informationspäckchen hin und her, wann und wozu der Strom gebraucht wird. Waschmaschinen laufen erst dann, wenn gerade zu viel Wind weht und der Strom fast umsonst zu haben ist.

In unseren heutigen Tagen ist der Wechsel hin zu regenerativen, also erneuerbaren, Energien aber noch heiß umstritten wegen der drohenden Kosten. Finanziell profitieren zumeist die großen Konzerne. Erst recht, nachdem die Einspeisevergütung für Solaranlagen drastisch gesenkt wurde, gehen viele kleinere bis mittlere Unternehmen den Bach herunter. Auch Mainzer Unternehmen wie Schott Solar ächzen unter den Bedingungen eines knallharten Marktes. Trotz alledem hat sich die Stadt Mainz das Ziel gesetzt, den Anteil regenerativ erzeugten Stroms bis 2020 von heute 9 Prozent auf 30 Prozent zu steigern – 20 Prozent über die Stadtwerke und 10 Prozent über die Stadt. Da es aber gar nicht so einfach ist, so viele Anlagen innerhalb der Stadtgrenzen zu bauen, planen die Stadtwerke Projekte auch andernorts – deren Erzeugung wird Mainz dann zugerechnet. Einen guten Teil dessen, was auf dem Stadtgebiet gewonnen werden kann, wird die Windenergie zu schultern haben: Derzeit gibt es hier sechs

Windenergieanlagen. Diese erzeugen im Jahr rund 11 Millionen Kilowattstunden – das ist eine Strommenge, die etwa 7.300 Menschen im Jahr verbrauchen. Geplant ist, dass zwischen Hechtsheim und Ebersheim demnächst bis zu zehn weitere Anlagen gebaut werden.

Weiterhin Bürger beteiligen

„Zusammen mit den Klein-Winterheimer Anlagen ist das schon ein ordentlicher Zuwachs“, meint Thomas Pensel, zuständiger Energieberater beim Umweltamt. „Es gibt Überlegungen, dass sich auch an diesen Anlagen Mainzer Bürger wieder finanziell beteiligen können.“ Zusammen mit den bestehenden Anlagen gäbe es in Mainz dann 16 Windenergieanlagen. Wann Baubeginn sein wird, vermag Pensel derzeit nicht zu sagen.

Neben dem Wind bieten aber auch andere „Erneuerbare“ unterschiedlich große Potenziale. Doch die Landeshauptstadt schwächelt momentan in der Solarbundesliga: Man ist von Platz 9 auf Platz 17 der Großstädte abgerutscht. Die Rangliste beurteilt Kommunen danach, wie viel Solarleistung pro Einwohner zur Verfügung steht. Derzeit sind das 80,9 Watt Photovoltaik-Leistung pro Einwohner. Damit dürfte klar sein, dass sich

das Dach neu machen will“, nennt Pensel mögliche Hinderungsgründe. Auch Supermarkt-Ketten sträuben sich noch, weil sie sich ungern auf längere Laufzeiten festlegen möchten. Kürzlich zeigte sich jedoch die Wohnbau Mainz mit ihren Immobilien gesprächsbereit. Mit der „Dächer-Suche“ schlagen sich auch die beiden Mainzer Energiegenossenschaften herum, die URSTROM Bürger Energie Genossenschaft Mainz mit 60 Mitgliedern (www.urstrom.com) und die Mainzer Energiegenossenschaft (MEG) mit etwa 100 Mitgliedern (www.mainz-energie.de). Beide haben das Ziel, Gelder zu bündeln und damit Solar- oder andere Energieprojekte ins Leben zu rufen.

oder über die gemeinsame Tochter RIO-Energie, an etlichen solchen auswärtigen Projekten beteiligt. Mit eines der größten dürfte dabei der Windpark Alzey-Heimersheim sein.

Energiepartnerschaften gefragt

„Eine Kommune zu werden, die sich komplett mit erneuerbaren Energien versorgt, ist im ländlichen Bereich einfacher“, fasst Pensel zusammen und schlägt vor: „Wir brauchen Energiepartnerschaften zwischen Stadt und Land.“ So könnte man etwa im Hunsrück Bürgerwindparks bauen, die den Mainzern als Geldanlage angeboten werden.

Die Energiewende braucht aber auch Informationen: Das Umweltamt trägt

„Ziel nur mit Bürgern zu erreichen“

DEN EINEN SCHALTER, DEN MAN UMLEGEN MUSS, UM DIE ENERGIEWENDE ZU ERZIELEN, GIBT ES NICHT. STATTDESSEN MÜSSEN STADT, UNTERNEHMEN UND BÜRGER VIELE KLEINE EINZELSCHRITTE GEHEN. SENSOR IM GESPRÄCH MIT THOMAS PENSEL VOM UMWELTAMT.

hier noch einiges tun muss: In Mainz gibt es mehr als 800 Photovoltaikanlagen und schätzungsweise mehrere Hundert Solarthermieanlagen. Die große Herausforderung besteht nun darin, auch die Dächer von Mietshäusern, etwa in der Neustadt, dafür zu gewinnen. „Das ist aber oft kompliziert. Mancher Hauseigentümer zögert, wenn er etwa in ein paar Jahren

Ganz pragmatisch ist der Ansatz der Stadtwerke, die neben ihren lokalen Projekten auch verstärkt jenseits der Stadtgrenzen in Erneuerbare Energien investieren: Ein Solarkraftwerk in Mecklenburg-Vorpommern, an dem sie beteiligt sind, erzeugt mehr Grünstrom als alle Solarstromanlagen in Mainz zusammen. Die Stadtwerke sind, u. a. zusammen mit juwi

mit einer neuen Broschüre dazu bei: „Energiewege in die Zukunft“. Auf 52 Seiten geht es hier um das Energiekonzept der Stadt, Projektbeispiele und etliches mehr. Sie gibt es kostenlos im UmweltInformationsZentrum, Dominikanerstr. 2, oder unter www.mainz.de/klimafit.

Martin Frey



2x5

EVELYN LEMKE, MINISTERIN FÜR WIRTSCHAFT, KLIMASCHUTZ,
ENERGIE UND LANDESPLANUNG RHEINLAND-PFALZ, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, 48 JAHRE

Interview David Gutsche Foto Jana Kay

Beruf

Welche Wirtschaft ist für Mainz zukunftsweisend und wie stellen Sie sich die Situation in zehn Jahren vor? Im Moment gibt es ja im Bereich der „Regenerativen“ eine kleine Krise ...

Ich sehe keine Krise im Bereich der regenerativen Energien. Da haben wir die größten Zuwächse. Ich habe eher große Sorge, dass dieser Bereich von Berlin ausgebremst wird und das müssen wir verhindern. Ansonsten wünsche ich mir für die nächsten zehn bis 20 Jahre, dass der Lebensraum in Mainz weiterhin kulturell interessant bleibt, nur ohne Fluglärm.

Nochmal zu den Energie-Unternehmen: Wo liegt derzeit das ursächliche Problem?

Im Bereich der Photovoltaik hat die Bundesregierung Vergütungssätze reduziert und das bremst die Branche aus. Dazu kamen günstigere Importe aus China und Co. Die haben unseren Markt überschwemmt. Deswegen plant Europa jetzt Einfuhrzölle gegen chinesische Solarkollektoren. Für die Windenergie nehme ich keine Gefahr wahr. Im Gegenteil, da werden zum Beispiel Arbeitsplätze, die im Bereich der Photovoltaik zusammenbrechen, teils wieder aufgefangen.

Was tun Sie für eine Verbesserung der heimischen Wirtschaft?

Wir betreiben eine Pflege der drei wesentlichen Säulen: Industrie, Handwerk und Mittelstand, denn über 99 Prozent der hiesigen Firmen sind Mittelständler. Wir kümmern uns um die Solidität der Struktur und machen gemeinsam mit den Kammern, den Wirtschaftsverbänden und den Unternehmern einen „Masterplan Industrieentwicklung“, in dem wir Stärken und Schwächen analysieren, um daraus Ableitungen zu treffen, was wir verändern müssen, um die zukünftigen Herausforderungen anzunehmen.

Gibt es auch ein Programm, das junge Unternehmer unterstützt, zum Beispiel in puncto Kreativwirtschaft?

Es gibt ein Gründerpaket, in dem sind Beratung und Förderung enthalten. Außerdem gibt es eine Gründermesse, ein Gründerförderprogramm und extra Kredite. Wir haben hier auch einen Mittelstandslotsen und es gibt ein Projekt zum Junior/Senior-Coaching, bei dem ältere Unternehmer junge unterstützen. Wer Hilfe sucht, kann sich direkt an uns wenden.

Wie gehen Sie speziell in Mainz und Rheinland-Pfalz mit dem Thema Innovation um? Manchmal scheint es ja hier alles eher etwas länger zu dauern ...

Mit diesem Vorurteil räume ich jetzt erstmal auf: Die Rheinland-Pfälzer sind pfiffig und der Mittelstand ist ganz schön schnell und selbstbewusst. Wir haben hier sehr interessante Firmen, die international unterwegs sind und eine Exportquote von über 50 Prozent, weil das rheinland-pfälzische Wissen international gefragt ist. Wir haben kluge Unternehmer und erleben, dass Unternehmen, die sich nicht anpassen, vom Markt gedrängt werden. Unsere Unternehmen sind viel weiter, als mancher denkt. Erzählen Sie nichts anderes.

Mensch

Warum sind Sie den Grünen beigetreten?

Ich komme aus einer politischen und sportlichen hanseatischen Kaufmannsfamilie, die mir eine Prägung mitgegeben hat, mich in die Gestaltung der Zukunft einzubringen. Als Kind und Jugendliche fand ich den öffentlichen Druck auf uns als politische Familie aber nicht gut. Ich bin deshalb aus Hamburg weggezogen. Als Kauffrau habe ich „grüne“ Wirtschaft gemacht. Ich war erst in der Recyclingbranche aktiv, habe dann Umwelt- und Systemmanagement studiert und anschließend Unternehmen beraten, die sich im Bereich Erneuerbare Energien auf die Reise begeben haben. Mein Anlass, mich in die Politik einzumischen, war persönlicher Natur, weil ich mit unserem damaligen Bürgermeister in Neu-Anspach (Hessen) nicht einverstanden war.

Wie kommen Sie als Frau in einer von Männern dominierten Welt zurecht?

Ich komme aus einer Großfamilie, da kriegt man Ellbogen. Außerdem habe ich jahrelang auf dem Schrottplatz gearbeitet und in dieser Branche weht ein harter Wind. Aber wichtig sind gute Argumente. Dann ist es auch nicht schwierig, Männer zu überzeugen. Ansonsten müssen sich Frauen schon mehr anstrengen als Männer, um etwas zu erreichen. Ich kenne nur wenige Männer, die alleinerziehend eine Familie managen und nebenher Vollzeit arbeiten. Das ist eine Frage von Disziplin, Fleiß, Rückgrat und sehr viel Zähigkeit.

Wie schaffen Sie das praktisch mit vier Kindern?

Wir leben in einer Patchwork-Familie, ich habe zwei leibliche Kinder und zwei Kinder meines Mannes. Zwei davon sind aber schon aus dem Haus. Bei uns leben noch die jüngste Tochter meines Mannes und mein Sohn. Mein Mann hat im Moment die Hauptverantwortung, was unser Familienleben betrifft. Er erlebt die Doppelbelastung von Familie und Beruf, denn er arbeitet auch Vollzeit. Wir haben auch Unterstützung im Haushalt und das braucht man, ohne Hilfe geht da gar nichts.

Wie entspannen Sie dann am besten? Ich habe gehört, Sie sind eine Sportskanone.

Ja, Sport hilft mir am meisten: Laufen, Fahrrad fahren und Wandern. Am liebsten an der Ahr und zum Abschluss im Wingert mit meinem Mann einen Wein trinken.

Was bedeutet Glück für Sie?

Glück ist ein kurzweiliger Zustand vollendeter Zufriedenheit, der sich nur gelegentlich einstellt. Für dieses Gefühl bin ich dankbar. Ich bin grundzufrieden, weil ich immer das machen durfte, was mich auch erfüllt. Ich habe eine erfüllte Arbeit und eine Familie einer modernen Form, mit allen Auf und Abs. Glück bedeutet auch, im Hier und Jetzt sein. Zudem haben wir vergleichsweise kleine Sorgen. Unsere Zukunft ist von allen Ländern dieser Welt am abgesichertsten. Ich darf mich darüber freuen, wie gut es uns geht im Vergleich mit Anderen.



Flugreviere für Vielflieger

HERBSTWETTER IST DRACHENWETTER.
SENSOR ERKUNDET WINDIGE ORTE
FÜR DEN FREIFLUG



Einfach mal wieder abhängen und einen steigen lassen

Schwindendes Tageslicht, fallende Blätter, dafür steigende Drachen. Der Herbst naht mit großen Schritten. Gerade zu dieser Jahreszeit bieten die auffrischenden Herbstwinde beste Startbedingungen für das beliebte und stille Fluggerät. Drachen gibt es in den unterschiedlichsten Formen und Farben, sei es nun ein selbst gebautes, individuelles Exemplar oder ein Modell vom Händler des Vertrauens. Ein passionierter Drachensteiger erkennt die schwache Brise bereits an der merklichen Bewegung von Blättern und dünnen Zweigen. Wer im Vorfeld gerne die lokalen Windprognosen einholen will, kann sich unter www.windguru.cz informieren.

Rheinufer (Kastel)

Nahe der Theodor-Heuss-Brücke erstrecken sich ausgedehnte Wiesen direkt am Rheinufer. Ein für den Drachenflug geeignetes Areal befindet sich zwischen der Eleonorenstraße und der von Platanen bewachsenen Uferpromenade. Hier herrschen hervorragende Flugbedingungen. Gute Windverhältnisse und die großzügige Fläche erlauben es, mehrere Drachen gleichzeitig zu starten. Der angrenzende Spielplatz eröffnet alternative Beschäftigungsmöglich-

keiten für Kinder und Mainz kann aus einer schönen Perspektive betrachtet werden. Außerdem liegen einige gastronomische Angebote in unmittelbarer Nähe, sodass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist dieser Ort gut zu erreichen, da die markante Haltestelle am Kasteler Brückenkopf gleich von mehreren Buslinien angefahren wird. Nach einem kurzen Fußweg zur Wiese, die sich links von der Brücke befindet, kann der Drache sofort startklar gemacht werden.

Laubenheimer Höhe

Inmitten der Weinberge um Mainz befindet sich die Laubenheimer Höhe. Die prächtige Aussicht bis zur Frankfurter Skyline bildet den Hintergrund für das ungestörte Drachenflugvergnügen. Auf den an das Hofgut angrenzenden Wiesen ist genügend Platz zum Manövrieren. Wegen der hohen und weitgehend baumlosen Lage des Reviers bläst hier ein konstanter und kräftiger Wind. Schöne Weinberge und ein freier Ausblick laden zu einem Spaziergang an der frischen Luft ein, erschöpfte Eltern können sich aber auch bei einer Weinschorle aus dem

Angebot des Hofguts entspannen. Angesichts der großen Entfernung zum Zentrum wird dieser Ort bevorzugt mit dem Auto angefahren. Aus der Innenstadt fahren aber auch die Buslinien 90 und 64 über die Haltestelle Hofgut Laubenheimer Höhe. Von dort aus ist es nur noch ein kurzer Fußmarsch bis auf die Spitze des Hügels.

Mainspitze (Gustavsburg)

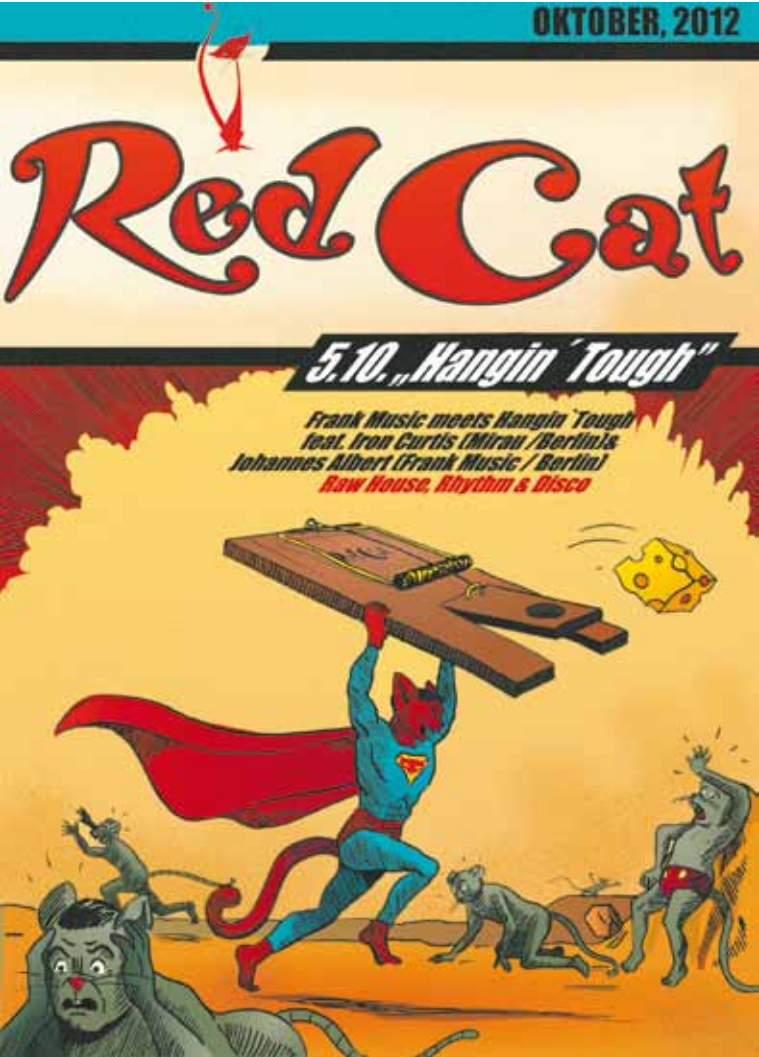
Dort, wo sich der Main in den Rhein ergießt und die Bahn den Fluss überquert, liegt die Mainspitze. An diesem Ort herrschen optimale Bedingungen für Drachenflieger. Wer das Hobby unter sportlichen Gesichtspunkten betrachtet, wird hier bestens bedient. Aufgrund des spärlichen Baumbestandes und der exponierten Lage direkt am Rhein trifft der Wind nahezu ungehindert auf das Areal. Wenn die Windverhältnisse stimmen, können selbst Kite-Surfer ihre Sportgeräte auf der riesigen Wiese im Trockenen ausprobieren. Vor der Kulisse der imposanten Eisenbahnbrücke bietet der aufsteigende Drache einen herrlichen Anblick. Die Mainspitze ist mit dem Fahrrad oder zu Fuß über die Brücke am bes-

ten zu erreichen. Vom S-Bahnhof Gustavsburg laufen Drachenfans ungefähr zwei Kilometer bis zum Startplatz in der Aue.

Fazit

Am Kasteler Rheinufer sind Familien und Kurzentschlossene wegen der zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit des Ortes sehr gut aufgehoben. Ein Ausflug kann spontan geplant und umgesetzt werden, auch ein plötzlicher Wetterumschwung ist aufgrund der guten Anbindung kein Thema. Die Laubenheimer Höhe ist dagegen ein Flugrevier wie aus dem Bilderbuch. Hoch gelegen und von Äckern umgeben eröffnet sich bereits bei der Anreise ein schönes Panorama. In ländlicher Atmosphäre steht dem entspannten Flugvergnügen nichts mehr im Weg. Für eine Flugstunde an der Mainspitze muss zunächst eine größere Distanz zurückgelegt werden. Aber der Weg lohnt sich, da dieses Revier beste Flugbedingungen mit einer malerischen Umgebung kombiniert. Sensor wünscht allen großen und kleinen Drachenfans viel Spaß und guten Wind.

Text & Foto
Gabriel Werchez Peral



Bitte ein Bit
Bitburger MUSIK FESTIVAL
live on stage

Sa., 13. Oktober 2012, Mainz
Musik pur! Rock, Country, Pop und Soul.

„Zur Andau“	Gulli rocks	ab 20.00 Uhr
„Sixties“	Boomer & Guthor	ab 20.00 Uhr
„Domsgickel“	Dos Hombres	ab 20.00 Uhr
„Eisgrub“	The Beat Pack	ab 20.00 Uhr
„Quartier Mayence“	Rott'n Roses	ab 20.00 Uhr
„Viva Moguntia“	2nd Hand	ab 20.00 Uhr
„Irish Pub“	The Limpets	ab 21.00 Uhr
„Heringsbrunnen“	Jela Live	ab 21.00 Uhr
„Alexander the Great“	The Changeling	ab 22.00 Uhr

Eintritt: einmalig 5,00 €
(berechtigt zum Eintritt in alle teilnehmenden Locations)

www.bitburger.de/musikfestival

Für erneuerbare Energien. Weil die Welt nicht erneuerbar ist.

Die Energiewende steht an – es gilt, den Umstieg auf erneuerbare Energien so schnell wie möglich zu schaffen.

Dieser Herausforderung stellen wir von ENTEGA uns gerne: Schon seit Anfang 2008 verzichten wir auf den Vertrieb von Atomstrom. Und setzen stattdessen vor allem auf Ökostrom und den Ausbau der Erzeugungskapazitäten für regenerative Energie.

Dafür investieren wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft HEAG Südheissische Energie AG (HSE) bis 2015 rund eine Milliarde Euro. Und damit leisten auch unsere Kunden schon heute einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.



→ entega.de

Perlen des Monats

OKTOBER

Literatur

(((Hellmuth Karasek)))

2. Oktober

Hugendubel

Hellmuth Karasek präsentiert und signiert ab 20 Uhr „Soll das ein Witz sein?“ Warum? Weil er und Eckart von Hirschhausen „von Wein und Pasta beflügelt“ sich in einer Kneipe auf Sylt derart „die Pointen um die Ohren hauten“, dass man im Nachhinein befand: „Man hätte dabei sein müssen“.

(((Frankfurter Buchmesse)))

9. Oktober

Die Frankfurter Buchmesse startet. Gastland ist Neuseeland. Zu Gast im SWR-Foyer bei Gastgeberin Felicitas von Lovenberg dagegen sind die Publizistin Thea Dorn, Denis Scheck und Ijoma Mangold, stlv. Feuilletonchef der „ZEIT“. Das Quartett tagt zu Beginn der Bücherschau in Frankfurt und diskutiert vor der Messe, was man später liest.

(((Barbara Honigmann)))

25. Oktober

Drususaal, Zitadelle

Ost-Berlin in einem der letzten Jahrzehnte der DDR: Eine unkonventionelle Liebe beginnt zwischen dem Theaterregisseur A. und einer jungen Frau, die sich nicht entscheiden kann, ob sie Theatermacherin, Malerin oder Schriftstellerin werden will. Barbara Honigmann erzählt in ihrem Roman „Bilder von A.“ eine autobiografisch geprägte Geschichte zwischen Judentum und Kommunismus im geteilten Deutschland. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Die Titanic Taskforce)))

26. Oktober

Schon Schön

Leo Fischer, Mark-Stefan Tietze und Michael Ziegelwagner sind die Eingreiftruppe des endgültigen Satiremagazins TITANIC: Wie der Wind sind die drei zur Stelle, wenn irgendwo Not herrscht, wenn ein Baum gefällt, ein Sohn gezeugt oder ein Bier ausgetrunken werden muss. Mit komischen Texten und seltsamen Bildern bringen sie die Krisenherde dieser Welt zum Überkochen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Kunst

(((Oktoober, Empire 03)))

1. bis 5. Oktober

art domain|z

temporärer Kunstraum Fort Malakoff (Rheinstr. 4)

Seit 1992 produziert und organisiert das Künstlerpaar Felker und Waldmann Kunst in Mainz. Seit 2008 arbeiten sie unter dem Namen OKTOOBER vor allem im Bereich performativer Installationen. In der Reihe EMPIRE fokussiert OKTOOBER nun Trends und Entwicklungslinien der modernen Gesellschaft und ihre ideologischen Hintergründe. Empire stellt die Frage: Sollen oder wollen oder müssen wir diesen Entwicklungen blindlings folgen oder wollen oder müssen wir als gesellschaftliche Akteure Einspruch erheben?

(((Wasser und Zeit)))

3. bis 19. Oktober

Pengland

Wasser als Analogie der Zeit ist das Thema der Ausstellung des Mainzer Fotokünstlers Clemens Molinari. Die Bilder sind großformatig, dekorativ und feiern das Wasser in allen denkbaren Formen – als Eis, Wolken, Wellen, fließend und erstarrt. Die Vernissage beginnt schon früher – nicht im PENG – sondern in Finthen. Am Tag der Deutschen Einheit trifft sich der Fotograf dort mit Freunde und Unterstützern, um mit Wasser aus einer der Römerquellen den Weg nach Mainz zu wandern.

(((No Money nor time but Space)))

4. Oktober

Walpodenakademie (Neubrunnenstraße 8)

Die Aktion spielt auf die prekäre finanzielle Situation des Kunstvereins Walpodenstraße an. Ab 19 Uhr gibt's ein Straßenfest und ab 20 Uhr Vernissage der Häkel-Installation von und mit Abmaschen Unlimited. Danach Inge Johansson & Psycho-Jones Party unter dem Motto „DSF – Deutsch Schwedische Freundschaft“. Punk, Wave, Indie, Electro, Pop, 60s Soul, RnR, Garage, Trash.

(((Kunst To Go)))

27. und 28. Oktober

Reduit

Zum ersten Mal veranstaltet Kultur in der Reduit in Zusammenarbeit mit Dennis M. Stamm und Christopher Will in der Reduit eine Art Kunst-Markt der etwas anderen Art. Jeweils von 11 bis 18 Uhr können sich Kunstfreunde, Maler, Fotografen und andere Künstler treffen, Werke betrachten und kaufen. Der Clou an der Sache: Die Preise für die Kunstwerke liegen zwischen 0 und 400 Euro, teurer darf es nicht sein. Neben einigen bekannteren Namen werden auch neue Talente dabei sein.

Bühne

(((Schwanensee)))

6. , 12., 27. Oktober

Staatstheater

Nach dem Erfolg von „Romeo und Julia“ widmet sich Pascal Touzeau erneut einem Handlungsballett. Mit „Schwanensee“ greift er einen Stoff auf, der seit der Uraufführung 1877 Choreographen inspiriert: Bis heute hat das zeitlose, zauberhafte Tanz-Märchen zur Musik von Pjotr I. Tschaikowsky nichts von seinem Reiz verloren. Nicht nur die Musik, auch der Anspruch, der an die Tänzer gestellt wird, sucht seinesgleichen.

(((tschik)))

ab 11. Oktober

Kammerspiele

Mit einem „geliehenen“ Lada Richtung Walachei! Ohne Führerschein, Karte und Handy fahren Maik und Tschick durch die sommerliche deutsche Provinz ... Wolfgang Herrndorfs Roman war wochenlang auf Platz 1 der Bestsellerlisten und kommt nun auf die Bühne der Kammerspiele.

(((Molière Lustspiel „Tartuffe“)))

ab 11. Oktober

Altmünsterkirche

Ein Heuchler vor dem Herrn, dieser scheinheilige Tartuffe. Nur der Herr Orgon merkt es nicht. Er ist ganz begeistert von dem vermeintlichen Betbruder, der sich ins Haus des Großbürgers eingeschlichen hat und strenge Sitten aufzuziehen versucht. Aber schließlich werden dem Hausherrn noch die Augen geöffnet: Gnadenlos führt seine Gattin ihm vor, wie Tartuffe sich über sie hermacht. Der Betrüger ist als heuchlerischer Lustmolch entlarvt.

(((Astrid Gloria)))

16. bis 20. Oktober

unterhaus

„Nur nichts anbrennen lassen!“, so das Motto von Deutschlands witzigster Gemüseköchin. Voll Lebenslust weicht Astrid Gloria ihr Publikum ein in die Geheimnisse ihrer Küchen-Kunst. Kann man gute Laune essen? Was für ein Kraut hilft dem Mann meiner Träume auf's Pferd? Und welche Suppe mag der Kaspar? Wissen, Witz und Wunder.

(((Philipp Scharri)))

18. Oktober

SWR-Foyer

Philipp Scharri ist Kabarettist, Poetry Slammer und Performance Poet. Die einen sehen ihn in der Tradition von Wilhelm Busch, andere überzeugt er mit seiner Sprachgewalt, feiner Ironie und Tiefenschärfe. Geheimer Klamauk war gestern. Scharri glänzt mit einer Wort-Kunst, die es in sich hat.

Film

(((On the Road)))

1. Oktober

Capitol / Palatin

USA in den 50ern: Nach dem Tod seines Vaters lernt Schriftsteller Sal (Sam Riley) den lebenshungrigen Dean (Garrett Hedlund) kennen, der ihn mit auf einen Roadtrip nimmt. Es entwickelt sich eine rauschhafte Achterbahnfahrt. So treffen sie zum Beispiel auf Deans große Lieben Marylou (Kirsten Stewart) und Camille (Kirsten Dunst).

(((Paris Manhattan)))

4. Oktober

Residenz / Prinzess

Eine Mittdreißigerin ist trotz der Kuppelversuche ihres Vaters Single. In allen Liebesfragen wendet sie sich an ihr Idol Woody Allen, der ihr vom Poster herab Ratschläge gibt. Als sie plötzlich zwischen zwei Männern steht, einem charmanten und einem etwas spröden Exemplar, weiß sie nicht, was sie tun soll.

(((Rien à déclarer (Nichts zu verzollen))))

10. Oktober, 19:30 Uhr

CinéMayence

Das französisch-belgische Grenzörtchen Courquain blickt seit der Abschaffung der Kontrollen schweren Zeiten entgegen. Der belgische Grenzbeamte Ruben und sein französischer Gegenspieler Mathias stehen nur wenige Meter voneinander entfernt. Das Chaos beginnt, als beide zusammen Patrouillendienst schieben müssen. (Film mit Weinprobe)

(((Trickfilmfestival Wiesbaden)))

18. bis 21. Oktober

Schloss Biebrich am Rhein

124 Filme aller Längen und Techniken, die aus 23 Ländern kommen! Darunter sind 35 Filme deutsche Erstauufführungen, 89 laufen als Rhein-Main-Premieren. Es werden die „Best of International Animation 11/12“ gezeigt und als Rhein-Main-Premiere läuft der in Deutschland noch nicht gezeigte japanische Film „Berserk: The Golden Age Arc I – The High King's Egg“.

(((Die Vermessung der Welt)))

25. Oktober

CineStar

Carl Friedrich Gauß (Florian David Fitz) und Alexander von Humboldt (Albrecht Abraham Schuch) sind Genies, die irgendwann der Liebe begegnen. Gauß kann seinen Gefühlen nachgeben – anders als Humboldt, der dies erst in der Begegnung mit Gauß zulässt. Ihr Zusammentreffen beim Naturforscherkongress scheint in einer Katastrophe zu enden ...

Konzerte

(((Goran Bregovic and his Wedding & Funeral Band)))

12. Oktober

Rheingoldhalle

Goran Bregovic, als Filmkomponist weltweit bekannt, komponiert und spielt mitreißendste Musik. Ob mit großem Orchester (Streichern, Chor, bulgarischen Stimmen und Blechbläsern – 38 Musiker auf der Bühne) oder in „kleiner“ Besetzung (10 Musiker): mit seiner Band entführt er auf eine atemberaubende Reise entlang des Balkans und noch weit darüber hinaus. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Jimi Hendrix Night)))

24. Oktober

KUZ

Hendrix meets Metal / Funk. Vergessen Sie alle Hendrix Plagiate dieser Zeit – Eric Gales wird mit TM Stevens und Keith LeBlanc dieses Kapitel neu schreiben. Gales und dieses Projekt sind auch offiziell von der Familie von Hendrix unterstützt worden, um als legitimes Nachfolgeprojekt zu touren.

(((Ultravox)))

26. Oktober

Phönixhalle

Ultravox gehört zu den bedeutendsten und stilbildendsten Bands der New-Wave- und New-Romantic-Bewegung. Nach Trennung und Reunion veröffentlichten sie im Mai ihr Album „Brilliant“. Jetzt auf Deutschland Tour auch in Mainz. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Hubert von Goisern)))

30. Oktober

Rheingoldhalle

Nach seiner opulent instrumentierten Donautournee und seinem epischen letzten Album „S' Nix“ erzählt von Goisern nun von den grundlegenden Zusammenhängen des Lebens. Dem Sänger aus dem Salzkammergut sind auf „Entweder und Oder“ radikal reduzierte Songs gelungen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Feten

(((Frank Music meets Hangin' Tough)))

5. Oktober

Red Cat

Die Herren Iron Curtis & Johannes Albert geben sich die Platten in die Hand und werden „e weng Hausmusigg“ in den Gewölbe-Äther katapultieren. Abgerundet wird der Besuch der Wahl-Berliner durch die Hangin' Tough Garde, die wie gewohnt zum Tanz einlädt. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Klamauk meets D'Arc)))

5. Oktober

50Grad

Tilman und Ramon und die restliche Bagage (ein Konrad Flinte) zaubern einen lustigen Elektro Abend her. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Halloween)))

31. Oktober

diverse Locations

Ein Vampir fährt allein auf einem Tandem und wird von der Polizei angehalten. „Haben Sie etwas getrunken?“ – „Nur 2 kleine Radler!“ Alle Feten an Halloween siehe Terminkalender.

Familie

(((KUZ bleibt KUZ!)))

7. Tag der Offenen Tür

3. Oktober

Von 14 bis 20 Uhr gibt es ein Kulturprogramm für die ganze Familie. Die Kinder erwarten eine Kreativwerkstatt, eine Kletterwand, sowie zahlreichen Aktions- und Musiktheatereinlagen. Als musikalisches Highlight sorgt das Darmstädter Quartett Besidos für Partystimmung und die vielfältigen Walk-Acts unterhalten alle Altersklassen. Einblicke in die Arbeit des KUZ werden am Infostand und bei den Hausführungen geboten.

(((1. Mainzer BuchKinder-Werkstatt)))

ab dem 27. Oktober

Pengland

Unter dem Titel „echt phantastisch – phantastisch echt. Kinder machen Bücher“ präsentiert die Mainzer BuchKinder-Werkstatt ihre erste Ausstellung. Kleine und große Besucher sind eingeladen, Ergebnisse der BuchKinder aus den vergangenen fünf Jahren kennenzulernen und mizumachen.

+ kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Mo., 01.10.
ALVA NOTO & RYUICHI SAKAMOTO
»summys«

-> Do., 11.10.
CLASSIC-CLASH I. - DAVID ORLOWSKY TRIO
CELLOPROJECT
Tango und Klassik in Synthese

-> So., 14.10.
MAREK FIS
-> Fr., 19.10.
CLAIRE HUANGCI
SWR2 Internationale Pianisten

-> So., 21.10.
LALELU - A CAPELLA COMEDY

-> Mi., 24.10.
TORD GUSTAVSEN - QUARTETT

-> Do., 25. - Sa, 27.10.
CAVEMAN
»Du sammeln, ich jagen!«

-> Fr., 26.10. **Phönixhalle**
ULTRAVOX
»Brilliant«-Tour 2012

-> Fr., 26.10. **Kurfürstliches Schloss**
MENAHM PRESSLER

-> So., 28.10.
GUIDO CANTZ

-> Mi., 31.10.
JASMIN TABATABAI & DAVID KLEIN QUARTETT

RHEINGOLDHALLE

-> Fr., 12.10.
GORAN BREGOVIC AND HIS WEDDING & FUNERAL BAND
»Champagne For Gypsies«

-> So., 28.10.
SALUT SALON
Das Beste aus 10 Jahren

-> Di., 30.10.
HUBERT VON GOISERN
Brenna tuats Tour 2012

-> Fr., 02.11.
KARI BREMNES
Og Så Kom Presten Av Livet



-> Fr., 02.11.
SEVVAL SAM
Support: Sena

-> Sa., 03.11.
LEO KOTTKE

-> So., 04.11. **Phönixhalle**
PASION DE BUENA VISTA

-> So., 04.11.
BRUCE GUTHRO
The Voice Of Runrig

-> Di., 06.11.
IDAN RAICHEL & VIEUX FARKA TOURÉ
Desert Blues Meets Middle East

-> Mi., 07.11.
JESSICA GALL
»Riviera«-Tour

-> Fr., 09.11.
NICOLAI FRIEDRICH

-> Sa., 10.11.
PE WERNER

-> Mo., 12.11.
NOA - Classic -
with GIL DOR and Solis String Quartet

-> Do., 15. + Fr., 16.11.
HI DAD!

-> Mi., 21.11.
AXEL HACKE

-> Do., 22.11.
HOLLY COLE

-> So., 25.11.
CARMINHO
»Fado«

-> Mi., 28.11. **Kurfürstliches Schloss**
ANGELO BRANDUARDI

MAINZER KAMMERSPIELE IM OKTOBER

DI 02.10. MI 03.10. DO 04.10.
20 Uhr
NABELSCHNÜRE - SECHS KURZE STÜCKE ÜBER MÜTTER
von Michael McKeever

FR 05.10. SA 06.10.
20 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS
Komödie von Yasmina Reza

DO 11.10. FR 12.10. SA 13.10.
20 Uhr
PREMIERE: TSCHICK
nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf



DI 16.10. MI 17.10. DO 18.10.
20 Uhr
GUT GEGEN NORDWIND
nach dem Roman von Daniel Glattauer

FR 19.10. SA 20.10.
20 Uhr
ZEITGEIST: NOSTALGIE
Die Sehnsucht nach dem Gestern passiert Revue

SO 21.10.
11 & 15 Uhr
KRÜMEL THEATER
Krümel und die Farben für Kinder ab 2 Jahren!

DI 23.10. MI 24.10. DO 25.10.
20 Uhr
NABELSCHNÜRE - SECHS KURZE STÜCKE ÜBER MÜTTER
von Michael McKeever

FR 26.10. SA 27.10.
20 Uhr
ZEITGEIST: LIEBE
Geschichte eines Gefühls

SO 28.10.
11 & 15 Uhr
KRÜMEL THEATER
Hast Du Töne? für Kinder ab 2 Jahren!

DI 30.10. MI 31.10. DO 01.11.
20 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS
Komödie von Yasmina Reza

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage
Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de



Di. 2.10. 22 Uhr / alle Hallen
»Tanz in den Feiertag«

Mi. 3.10. 14 Uhr
»KUZ bleibt KUZ!«
7.Tag der Offenen Tür

Fr. 5.10. 22 Uhr
»Ü30«- Popmusik für alle
»Ü30« aktuelle Popmusik

Sa. 6.10. 15.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»1. FSV Mainz 05 - Fortuna Düsseldorf«

22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst! + NDW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

So. 7.10. 11 + 15 Uhr | Kids im KUZ
Theater Laku Paka:
»Ein Bär will's wissen«

Di. 9.10. 20 Uhr
»Spätschicht - Die Comedy Bühne«

Do. 11.10. 20 Uhr
»The Love Bülow«

Fr. 12.10. 22 Uhr
»Ü30«- Popmusik für alle
»Ü30« aktuelle Popmusik

Sa. 13.10. 22Uhr
»Dark Awakening«
»The Flow«

Di. 16.10. 20 Uhr
»Ernesto Cardenal & Grupo Sal«

Do. 18.10. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Fr. 19.10. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« - aktuelle Popmusik

Sa. 20.10. 15.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»Bayer Leverkusen - 1. FSV Mainz 05«

22 Uhr
»Ü30 - 90er Spezial«
»The Flow - alles was rockt«

Mi. 24.10. 20 Uhr
Jimí Hendrix Night - Hendrix meets Metal/Funk
mit Voodoo Chile: »Eric Gales, Tim Stevens, Keith Le Blanc«

Do. 25.10. 22 Uhr / alle Hallen
»Medizinerparty«

Fr. 26.10. 22 Uhr
»Ü30« - Popmusik für alle
»Ü30« - aktuelle Popmusik

Sa. 27.10. 15.30 Uhr / Bundesliga live im KUZ
»1. FSV Mainz 05 - 1899 Hoffenheim«

22 Uhr
»Ü30 - 90er Spezial«
»The Flow - alles was rockt«

Mi. 31.10. 22 Uhr
»Halloween-Party« alle Hallen

VORSCHAU
Sa. 3.11. 20 Uhr / Phönix-Halle Mainz
»ASP«

So. 4.11. 11 + 15 Uhr
Kids im KUZ | Die Füchse:
»Arthur und die grässlich grüne Pudelmütze«

Di. 6.11. 20 Uhr
»Spätschicht - Die Comedy-Bühne«

Mi. 14.11. 20 Uhr
»Eric Sardinas«

Do. 15.11. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Do. 29.11. 20 Uhr
»Saltatio Mortis«

Mi. 12.12. 20 Uhr
»Guru Guru«

Mi. 16.1. 20 Uhr
»Wladimir Kaminer«

Do. 31.1. 20 Uhr
»Dreadful Shadows«

1))) Montag

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Alva Noto & Ryuichi Sakamoto. Klavier meets MacBook, iPad und Effektgeräte

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. Tri-Oh und Jazz Session

BÜHNE

19.30. FH MAINZ
Bordellballade. Musikalisch-theatralischer Abend über die Käuflichkeit menschlicher Gefühle. Lucy-Hillebrand-Straße 2

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die Zoogeschichte. Von Edward Albee

20.00. UNTERHAUS
Sekt und the City. Vier Frauen mit Mumm. Meike Gottschalk, Tanja Haller, Vanessa Maurischat & Helena Marion Scholz

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Holger Paetz. Ganz fest loslassen! Kabarettistische Expedition in die Zuversicht

KUNST

20.00. FORT MALAKOFF
OKTOBER. EMPIRE 03. Art domain z. Performative Installation (bis 5.10.)

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPPELE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

2))) Dienstag

FETE

21.00. ROXY
Live im Roxy: KingKa Band

22.00. UNIVERSITÄT, BARON
Come Around. Yard Impact & Freeroots Sound und Special Guests. Reggae, Dancehall & more

22.00. 50GRAD
Oldschool Hip-hop. Mit JJC. Black Music

22.00. RED CAT
DASDING Partyfieber. Radau & Rabatz Klub Dj Radaumeister. Age Punk, New Rave, Alternative, Electro, HipHop, Ska, Breaks

22.00. KUZ
Große Halle: Poppmix. Kleine Halle: Chartmix

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Special Event

KONZERTE

19.00. CAPITOL
Unikat. Akustik-Folk

20.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Pickers auf Oktober-Tour. 60's-Brit-Pop trifft auf Indie-Rock ('n' Roll)

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage: Purify. Trash Metal

BÜHNE

19.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Gipfelstürmer. Dramahopping Playspotting

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
Raphael in den Zeugenstand. Mundarttheater Meenzer Rhoiadel

20.00. UNTERHAUS
Sekt und the City. Vier Frauen mit Mumm. Meike Gottschalk, Tanja Haller, Vanessa Maurischat & Helena Marion Scholz

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Holger Paetz. Ganz fest loslassen! Kabarettistische Expedition in die Zuversicht

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever

KUNST

18.00. NELLYS FRÜHSTÜCKSLUST
Vernissage. Start der neuen Ausstellung mit Fotografien von Clemens Molinari

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

17.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Garanten, libysches Volk in der Sahara - Felszeichnungen. Ref.: Klaus Niepelt

20.30. HUGENDUBEL AM BRAND
Lesung. Hellmuth Karasek präsentiert und signiert "Soll das ein Witz sein?"

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

18.00. LANDESMUSEUM
"Alles echt!" Jugendliche im BlindDate mit der Kunst

3))) Mittwoch

FETE

18.00. EISENTURM
Deutschlandfeier mit dem Film "Buschka entdeckt Deutschland" von Jörg Buschka und den DJs Dr. Treznok und Major Meyer

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests

22.00. RED CAT
9 Years Psycho's Livingroom Anniversary. Psycho-Jones feat. Inge Johansson. Indie, Wave, Pop, Soul, Rock 'n' Roll

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren

22.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever

Tag der offenen Tür
Kostenlose Yogastunden
03.10.12 ab 15 Uhr
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz
06131 / 277 60 33

KONZERTE

17.00. KUZ
Besidos. Balkan-Gypsie-Pop. Auch um 18.30 Uhr

20.00. KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
Konzert der Mainzer Singakademie. Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur Op. 86, Symphonie Nr. 4 in B-Dur Op. 60

20.00. PENGLAND
Doppelkonzert. Björn Kleinhenn: Alternative, Indie, Pop. Alessia: Folk und Klassik

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Old School. Mit DJ Serkan. Rock & Metal

BÜHNE

18.00. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
Raphael in den Zeugenstand. Mundarttheater Meenzer Rhoiadel

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee. Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky.

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever

20.00. UNTERHAUS
Henning Venske & Kai Magnus Sting. "Gegensätze". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Angelika Beier. "RausZeit. Nur mal schnell Zigaretten holen". Kabarett

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels. Komödie von Yasmina Reza

20.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Tanz ohne Tänzer 2. Choreografische Performance von und mit Schmitt & Schulz

20.00. BAR JEDER SICHT
Musenkuss nach Ladenschluss. Improvisationstheater

4))) Donnerstag

FETE

19.00. WALPOLDENAKADEMIE
Straßenfest mit dem Mainzer Kunstverein. DSF - Deutsch-Schwedische-Freundschaft feat. Inge Johansson & Psycho Jones

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave

22.00. RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOIO. Electronic, Indiedance, Nudisco

KONZERTE

20.00. UNTERHAUS
Ulrike Neradt. "Nach meine Beene ist ja ganz Berlin verrückt!" Musikalische Erinnerungen an M. Dietrich & C. Waldoff

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Andorra. Von Max Frisch

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Angelika Beier. "RausZeit. Nur mal schnell Zigaretten holen". Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever

KUNST

20.00. WALPOLDENAKADEMIE
Vernissage der Häkel-Installation von und mit Abmaschen Unlimited

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

20.00. KUZ
Große Halle: Ü30. Kleine Halle: Ü30. Popmusik

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.30. 50GRAD
Klamauk meets D'Arc. Mit Tilman, We Arc Gosh und Konrad Flinte. Electronic

5))) Freitag

FETE

22.00. RED CAT
Hangin' Tough. Frank Music meets Hangin' Tough feat. Iron Curtis & Johannes Albert. Raw House, Rhythm & Disco

22.00. ROXY
I Love Disco. House und Black

22.00. KUZ
Große Halle: Ü30. Kleine Halle: Ü30. Popmusik

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.30. 50GRAD
Klamauk meets D'Arc. Mit Tilman, We Arc Gosh und Konrad Flinte. Electronic

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Musikexpress.klub mit This is the Arrival & Hello Gravity live. Anschl. ThomasB

BÜHNE

19.30. FH MAINZ
Bordellballade. Musikalisch-theatralischer Abend über die Käuflichkeit menschlicher Gefühle. Holzstraße 36

20.00. UNTERHAUS
Henning Venske & Kai Magnus Sting. "Gegensätze". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Angelika Beier. "RausZeit. Nur mal schnell Zigaretten holen". Kabarett

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels. Komödie von Yasmina Reza

20.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Tanz ohne Tänzer 2". Choreografische Performance von und mit Schmitt & Schulz

20.00. BAR JEDER SICHT

*Wir gehen ins Nelly's...
und Du?*

Nelly's by Night Frühstückslust trifft Jazzlust Veranstaltungen im September

Dienstag, 2.10. | 18:00 Uhr Vernissage
Start der neuen Ausstellung mit Fotografien von Clemens Molinari

Freitag, 5.10. | 21:00 The Positrons
Die vierköpfige Mainzer Band The Positrons steht für originalgetreue Beatles-Cover.

Freitag, 12.10. | 21:00 Mac & Friends
Ein weiter Bogen durch die Geschichte des Jazz, vom Swing, Latin, Blues hin zu eigenen Kompositionen.

Freitag, 19.10. | 21:00 Swantje Rietz Trios
Mit ihrem Trio spielt die Pianistin Swantje Rietz Songs, nachdenklich, beruhigend und wunderschön.

Sonntag, 21.10. | 10:00 Frühstückslust trifft Jazzlust
mit Mary Jane Insa

Freitag, 19.10. | 21:00 Claudia & Sarah
Musik, die aus vollem Herzen kommt und einfach Spaß macht – mit schrammeliger Gitarre, Klavier und einer Stimme, die zwischen Soul und Rock pendelt.

Alle Veranstaltungen:

Eintritt frei,
Spenden für
die Künstler
willkommen



Geöffnet: 9.00 bis 24.00 Uhr (So + Feiertag ab 10 Uhr)
Josefsstraße 5 · 55118 Mainz · 06131.885 60 36
www.nellys-mainz.de · info@nellys-mainz.de

OKTOBER Programm 2012

Do 04/10 KITCHEN CLUB
Kneipenabend Einlass 20.00 Eintritt frei

**Fr 05/10 AMANDA ROGERS
& THE PLEASANTS Konzert
+ THE SKETCHY INDIANS BAND**
Einlass 20.00 AK 12 €/VVK 10,90 €

Sa 06/10 BERMUDA-DREIECK Vol. IV
Party Einlass 21.00 AK 5 €

**Do 11/10 JAN OFF LIEST:
»HAPPY ENDSTADIUM«**
Lesung Einlass 20.00 AK 6 €

**Sa 13/10 EXTRAORDINARY
FEAT. I CAN'T DANCE**
Party Einlass 23.00 AK 5 €

So 14/10 LOVE BEER #9
Kneipenabend Einlass 18.00 Eintritt frei

**Fr 19/10 SEMESTER OPENING PARTY
MEDIA MANAGEMENT HSRM**
Party Einlass 22.00 AK 3,50 €

Sa 20/10 BUNT&LAUT
Techno-Party Einlass 23.00 AK 6 €

Do 25/10 ZUM GOLDENEN HIRSCH
Kneipenabend Einlass 20.00 Eintritt frei

Fr 26/10 SOULCIOUS
Party Einlass 22.00 AK 4 €

kulturpalast
WIESBADEN
Saulgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

Konzertbüro
SCHONEBERG

home of the lame
04.10.12 frankfurt, ponyhof club

me & my drummer
07.10.12 offenbach, hafen 2

**noel gallagher's
high flying birds**
08.10.12 offenbach, capitol

frau potz
16.10.12 frankfurt, elfer club

jon gomm
17.10.12 offenbach, hafenkino

parov stelar band
20.10.12 offenbach, capitol

movits
31.10.12 frankfurt, das bett

achim reichel
01.11.12 frankfurt, dreikönigskirche

nicolas sturm
06.11.12 frankfurt, ponyhof club

gotye
08.11.12 frankfurt, jahrhunderthalle

the rumour said fire
08.11.12 frankfurt, ponyhof club

die orsons
14.11.12 frankfurt, das bett

reptile youth
17.11.12 offenbach, hafen 2

kyla la grange
18.11.12 frankfurt, das bett

stefanie heinzmann
19.11.12 frankfurt, st. peter

father john misty
19.11.12 offenbach, hafen 2

two door cinema club
21.11.12 offenbach, capitol

evan dando & j. hatfield
21.11.12 frankfurt, zoom

chima
28.11.12 frankfurt, nachtleben

ahzumjot
28.11.12 frankfurt, das bett

aida night of the proms
mit mick hucknall von simply red,
anastacia, jupiter jones, naturally 7 u.a.
04./05. & 22.12.12 frankfurt, festhalle
19.12.12 mannheim, sap arena

silbermond
07.12.12 frankfurt, festhalle

chinese man
09.12.12 frankfurt, das bett

the band of heathens
10.12.12 frankfurt, das bett

moneybrother
13.12.12 frankfurt, st. peter

david guetta
14.12.12 mannheim, maimarkthalle

rudi zygodlo
18.12.12 frankfurt, nachtleben

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

www.unterhaus-mainz.de

OKTOBER 2012

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf: MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr telefonische Kartenreservierung: MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS		
1. & 2.10. / SEKT AND THE CITY „VIER FRAUEN MIT MUMM.“	Prickelnd-pikante Comedy-Revue	
4.10. / ULRIKE NERADT · „NACH MEINE BEENE IST JA GANZ BERLIN VERRÜCKT!“	Musikalische Erinnerungen an zwei ungewöhnliche Frauen: Marlene Dietrich & Claire Waldoff	
5. & 6.10. / HENNING VENSKE & KAI MAGNUS STING „GEGENSÄTZE“	Kabarett bis an die Grenze vom Limit und darüber hinaus	
9. & 10.10. / STEPHAN BAUER „WARUM HEIRATEN? LEASING TUT'S AUCH!“	Schonungsloses Kabarett	
11. – 13.10. / LISA FITZ „MUT – VOM HASEN ZUM LÖWEN“	Das neue Kabarett-Solo	
16. & 17.10. / SVEN HIERONYMUS „ROCKER VOM HOCKER“	Das aktuelle Comedy-Solo	
18. – 20.10. / MATHIAS TRETTNER „Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein“	Das aktuelle Kabarett-Programm	
21. & 22.10. / GESSLER ZWILLINGE (ZWEI EX-ACAPICKELS) „FRIEDE, FREUDE, EIERKUCHEN“	Musik-Kabarett: Doppelbödige Charity-Gala	
23.10. / PAUSE & ALICH · „OBERWASSER!“	Das aktuelle Kabarett-Programm	
24.10. / ALFONS „WIEDERSEHEN MACHT FREUNDE“	Das neue Programm: saukomisch & herzerwärmend	
25. – 27.10. / ARNULF RATING „STRESSTEST DEUTSCHLAND!“	Das aktuelle Kabarett-Solo	
28.10. / ALFRED DORFER · „BISJETZT“	Das neue Kabarett-Solo	
29.10. / GERDA & WALTER ULRIKE NERADT & NORBERT ROTH & FRANK GOLISCHEWSKI AM FLÜGEL „GERDA & WALTER IM DREIERDUETT“	Liebenswerte Kabbeleien	
30. & 31.10. / FLORIAN SCHROEDER „OFFEN FÜR ALLES – UND NICHT GANZ DICHT“	Die neue Kabarett-Show	

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

1. & 2.10. / HOLGER PAETZ „GANZ FEST LOSLASSEN!“	Kabarettistische Expedition in die Zuversicht
4. – 6.10. / ANGELIKA BEIER „RAUSZEIT ...NUR MAL SCHNELL ZIGARETTEN HOLEN...“	Temperamentvolles Kabarett
11. – 13.10. / ISABEL VARELL & CHRISTIAN HECKELSMÜLLER „DIE QUALITÄT DES GLÜCKLICHEINS“	Neues Programm: Songs, Chansons & Comedy
16. & 20.10. / ASTRID GLORIA Die Zauber-Köchin „DIE VERHEXTE KÜRBIS-KOCHSHOW“	Neues Programm – magisch-vegetarisch
18. & 19.10. / ANNY HARTMANN „HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM WÄHLT!“	Politisches Kabarett
23.10. / DEUTSCHE KABARETTMEISTERSCHAFT 2012/2013 Kabarett-Bundesliga im unterhaus 1. Spieltag: ANDREAS HAUFFE VS. MATTHIAS MACHWERK Kabarett. Comedy. Poetry. Wer gewinnt? Sie entscheiden!!!	
25. – 27.10. / CHRISTOF STÄHLIN · „WUNDERPUNKTE“	Literarisches Kabarett
30.10. / WOLFGANG TREPPER · „JA WIE JETZT?“	Das neue Comedy-Solo
31.10. – 3.11. / SEVERIN GROEBNER · „SERVUS PIEFKE!“	Das neue Kabarett-Solo

KINDERTHEATER

21.10. / 11:00 Uhr / „PROFESSOR HUMBUG UND DER SPRALAMENLEUTSTOFFRÖHREN-DIODENFISCH“ · von und mit DIETMAR BERTRAM / Compagnie MARRAM	
28.10. 11:00 Uhr / „VERTRIXT NOCHMAL!“ · Witziges Zauberspektakel von und mit FRIEDER FIZZ	

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Lilom. Von Ferenc Molnar
18.00. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
De Liebeskasper vun de Viltbach.
Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

LITERATUR
11.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde am Sonntag

FAMILIE
11.00. KUZ
Kids im KUZ. Theater Laku Paka: "Ein Bär will's wissen". Kindertheater ab 4 Jahren. Auch um 15 Uhr

8))) Montag

LITERATUR
12.15. JOSEPHSKAPPELE DES MAINZER
ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

KONZERT
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz: Charlotte Ortmann Trio

FAMILIE
9.00. GRÜNES HAUS LENNEBERGWALD
Kinderakademie Natur. Bau von Insektenhotels, Nistkäsen und viele Spiele. Für Kinder von 7 bis 10 Jahren

9))) Dienstag

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cosi Fan Tutte. Von Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. UNTERHAUS
Stephan Bauer. "Warum heiraten? Leasing tut's auch!" Kabarett

20.00. KUZ
Spätschicht. Die Comedy-Bühne. Mit Bodo Bach, Mundstuhl, Simone Solga, Willy Astor, Knacki Deuser

KONZERT
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Power Solo live. Mischung aus Rockabilly, Country, Blues, Surf und Punk. Aftershowparty mit Tussenmafia

LITERATUR
12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

19.00. SWR FUNKHAUS
SWR live. Literatur im Foyer zur Frankfurter Buchmesse 2012. Mit Thea Dorn, Denis Scheck und Ijoma Mangold

19.00. RATHAUS
Ideal ist, was zu mir passt. Mit Bewegung und Ernährung zum Wohlbefinden. Ref.: Silke Schlütter, genannt Neuhaus

FAMILIE
9.30. MAINZER STADTMISSION
Ferienwoche: Abenteuer im Dschungel. Spiele, Basteleien, Stadtrallye und mehr. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren (bis 13.10.)

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

SONSTIGES
19.00. BÜRGERHAUS HECHTSHEIM
Glücklich in einem gesunden Körper – ein Leben lang. Vortrag von Robert Betz, Diplom-Psychologe

19.00. BAR JEDER SICHT
Quo Vadis, Bar jeder Sicht? Treffen der Helferkreise. Wer die Zukunft der Bar mitgestalten möchte, ist willkommen

19.30. BUKAFSKI
Owen Jones liest aus „Prolls“. Lesung und Podiumsdiskussion

9.30. MAINZER STADTMISSION
Ferienwoche: Abenteuer im Dschungel

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Knax erforscht die Tierwelt: Kobra. für Kinder von 6 bis 12 J.

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure selected by Johnny Gigolo. Gern gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren

22.00. RED CAT
KidCats. Junge DJs fangen Mäuse. Newcomer, Battle. This Charming Man & Pockrop. Indie, Electropop & Rock'n Roll

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot. Schauspiel von Samuel Beckett

20.00. UNTERHAUS
Stephan Bauer. "Warum heiraten? Leasing tut's auch!" Kabarett

20.00. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
Theater hautnah. Tartuffe von Molière. Weitere Spieltermine

KONZERT
21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jam Session & Open Stage

KUNST
19.30. BAR JEDER SICHT
Ausstellung des Malers und Grafikers Jürgen Wittdorf

LITERATUR
19.00. WEINHAUS MICHEL
Die Buchwanderer. Von und mit Britta Röder. Lesung

FAMILIE
9.30. MAINZER STADTMISSION
Ferienwoche: Abenteuer im Dschungel

11))) Donnerstag

FETE
18.00. MESSEGELENDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Eröffnung und Bieranstich. Mit Live-Musik: Die Münchner Zwietracht

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave

22.00. RED CAT
Phat Cat. Audio Treats. Funk, Soul & Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SOIO. Electronic, Indiedance, Nudisco

KONZERTE
20.00. FRANKFURTER HOF
Classic Clash. Klezmer, Tango und Klassik in Synthese

20.00. KUZ
The Love Bülow. Indie-Rap

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Isabel Varell. "Die Qualität des Glücklicheins." Songs & Chansons

20.30. M8-LIVE CLUB
Herr Heinrich & Her Klink. Klassiker der Pop-Geschichte und eigene Interpretationen

20.00. UNTERHAUS
Lisa Fitz. "Mut - Vom Hasen zum Löwen". Kabarett

20.00. UNIVERSITÄT, BARON
Poetenschmaus. Mit Lasse Samström. Musikalischer Support: Der Ramschladen

LITERATUR
19.30. BUKAFSKI
Owen Jones liest aus „Prolls“. Lesung und Podiumsdiskussion

9.30. MAINZER STADTMISSION
Ferienwoche: Abenteuer im Dschungel

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Knax erforscht die Tierwelt: Kobra. für Kinder von 6 bis 12 J.

22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests



SONSTIGES
19.00. CAFÉ AWAKE
Mesa Iberoamericana. Spanisch-Stammtisch
19.30. CINÉ MAYENCE
Kino-Vino. Weinprobe vom Verein Mainzer Winzer. Anschließend: "Nichts zu verzollen"

12))) Freitag

FETE
19.00. MESSEGELENDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Die Störzelbacher

22.00. ROXY
I Love Disco. House und Black

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. RED CAT
Dj Anna & D-Nice. Hip Hop from 1980 till today

22.00. KUZ
Große Halle: Ü30. Kleine Halle: Ü30. Popmusik

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Unifete

22.00. UNIVERSITÄT, BARON
Raumschiff Bucharest. Mit Janeck von LaBolschevita feat. Mari Posa. Balkan, Gypsy, Latin, Swing Balkan

22.30. 50GRAD
Momente pres. 5 Jahre Wir + Ihr. Mit Amir, Marco Wahl, Bastian Schuster, Sascha Krohn und Sarah de la Rosa. Electronic

DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE
AB 12. OKTOBER 2012
WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE

KONZERTE
19.00. ZMO
Finissage und Operettenabend. Mit Anton Monetkin und Igor Loseev

19.30. WEINHAUS MICHEL
Eine ungewöhnliche Klangreise: Didgeridoos in Michels Keller. Mit Jörg Unger und Kay Freier

20.00. RHEINGOLDHALLE
Goran Bregovic And His Wedding & Funeral Band. Balkan

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Isabel Varell. "Die Qualität des Glücklicheins." Songs & Chansons

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00. NELLYS FRÜHSTÜCKSLUST
Mac & Friends. Jazzstandards der Swing-Ära, Latinstücke, Bluesklassiker und eigene Kompositionen

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
C'mon live. Hip-Hop & Rap

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee. Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Göttliche Komödie. Nach Dante Alighieri

9.

PowerSolo sind Kim "Kix" und Bo Hjorth "Atomic Child" Jeppesen. Die Dänen werden gern in die Psychobilly-Schublade gesteckt. Ihre Musik verleiht sich jedoch so ziemlich jede Spaßmusik ein. Dabei wird schwarzer Humor und Zweideutigkeit groß geschrieben. Jetzt im Schon Schön.

9.

20.00. UNTERHAUS
Lisa Fitz. "Mut - Vom Hasen zum Löwen". Kabarett

20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
TSCHICK. Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

LITERATUR
17.30. RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
Experimentelle Numismatik. Ref.: Dr. Walter Neussel

19.30. M8-LIVE CLUB
Deutsch-Türkische Lesung. Ein Abend mit Cornelia Claudia Goossens und Erden Alkan. Gedichte von Hikmet & Mevlana

FAMILIE
9.30. MAINZER STADTMISSION
Ferienwoche: Abenteuer im Dschungel

13))) Samstag

FETE
19.00. IKST
Kuschelparty von Freitanz-Mainz

19.00. MESSEGELENDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Die Grumis

21.00. RED CAT CLUB
Die lange Heimspielnacht: Mumuvitch Disko Orkestar, Eastern Euro Dance

22.00. UNIVERSITÄT, BARON
Rumble in the Jungle. Drum'n'Bass, Jungle, Breakbeats mit Liveact: Plaste

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
D'Arc. Rodriguez jr. aka Olivier Mateu live & D'arc Familie

22.00. ROXY
Club Deluxe. House, Black und Classics

Vortrag von Robert Betz (Dipl.-Psychologe) im Bürgerhaus Hechtsheim: Glücklich in einem gesunden Körper – ein Leben lang! Der Vortrag ist für Menschen mit einem gesunden wie einem geschädigten Körper geeignet. Er vermittelt nicht nur die geistigen Grundlagen für dauerhafte Gesundheit, sondern macht auch an einer Vielzahl von Beispielen deutlich, warum welche Krankheiten und Beschwerden auftauchen. Der Vortrag vermittelt eine völlig neue Einstellung zum Körper und gibt durch eine kraftvolle Meditation ein wichtiges Werkzeug an die Hand, diesen Körper bewusst zu heilen und gesund zu erhalten. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

11.-21.

Das Mainzer Oktoberfest mit Dirndl, Musik, Maßbier und allem, was dazugehört vom 11. bis 21. Oktober auf dem Messepark Mainz in Hechtsheim. O'zapft is.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de



13.



13.

Wirtschaftsministerin Eveline Lemke und Frank Wiß von den Wirtschaftsuniönern Mainz (Rheinhesen) freuen sich auf die Ignition 2012 – die Messe für Gründer und Selbstständige in der Rheingoldhalle. Über 75 Aussteller präsentieren sich, allen voran das Bundeswirtschaftsministerium. Außerdem stellen mehrere Technologiezentren ihre Angebote vor. Der Bereich Marketing ist ebenso stark vertreten wie Netzwerke, Berater, Finanzierung und Dienstleister. Die Aussteller kommen aus dem Rhein-Main-Gebiet, aus Rheinland-Pfalz und dem gesamten Bundesgebiet. Eintritt frei.

Sundaram gibt ein Mantra-Konzert bei Yoga Vidya. Mantras sind heilige Formeln, die den, der sie singt, verändern sollen. Gesungen werden sie in Sanskrit – der heiligen Sprache der Hindus. Die meisten Mantras sind einer bestimmten indischen Gottheit gewidmet – zum Beispiel Shiva, der für die Transformation steht. Mittlerweile ist Sundaram in ganz Europa unterwegs und wird von Flöte, Gitarre und Trommel unterstützt.

22.00. KUZ
Große Halle: Dark Awakening,Dark-Wave-Party. Kleine Halle: The Flow . Mixed Party Tunes
22.30. 50GRAD
Both Worlds. Mit Kool DJ GQ und Gianni Di Carlo. Black & House
23.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Wake the Town and tell the People. Reggae und Dancehall

KONZERTE
19.00. YOGA VIDYA
Konzert Sundaram und Veetkam. Musik, die zum Mitsingen, Tanzen, Meditieren und Genießen einlädt
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Isabel Varell. "Die Qualität des Glücklicheins." Songs & Chansons
20.00. VIVA MOGUNTIA
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: 2nd Hand
20.00. MAYENCE
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: Rott'n Roses. Acoustic Folk and Rock

20.00. DOMSGICKEL
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: Dos Hombres. Acoustic Rock
20.00. EISGRUBBRÄU
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: The Beat Pack. Rocksongs der 60er und 70er
20.00. SIXTIES
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: Boomer & Guthor. Oldies, Rock, Pop und Blues der 60er - 70er

20.00. ZUR ANDAU
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: Gulli Rocks. Balladen und Rocksongs
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: The Changeling. The Doors Coverband
21.00. IRISH PUB
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: The Limpets. Rock, Pop, Folk

21.00. HERINNGSBRUNNEN
Bitburger Musikfestival. Live on Stage: Jela
22.00. RED CAT
Die lange Heimspielnacht. Da Rossi & Mumuvitch Disko Orkestar. Mafia Folklore & Eastern Euro Dance live. Mit DJ Daniele

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Clybourne Park. Von Bruce Norris
20.00. UNTERHAUS
Lisa Fitz. "Mut - Vom Hasen zum Löwen". Kabarett
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
TSCHICK. Nach dem Roman von Wolfgang Herndorf
20.00. SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

13.



Die Herbststrie der Heimspielnacht geht in die zweite Runde. Dabei ist die Mannheimer Band „Mumuvitch Disko Orkestar“ (Foto) der Headliner im Red Cat. Die zehn Musiker sind Absolventen der Mannheimer Musikhochschule. Geeignet haben sie sich auf Balkan-Musik der Extraklasse. Davor spielen die Frankfurter Mafia Folkloristen „Da Rossi“. Sie mischen italienische Folklore mit Elementen aus HipHop, Ska und Latino. Nach den Konzerten wird mit passender Musik vom Plattenteller weiter durch die Nacht getanzt. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

18))) Donnerstag

FETE
19.00. MESSEGE-LÄNDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Isartaler Hexen
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave
22.00. RED CAT
Phat Cat vs. DJ Kitsune. Audio Treats presents DJ Kitsune. R'n'B, Black Music & Hip Hop
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SÖIO. Electronic, Indiedance, Nudisco
22.00. KUZ
Große Halle: Ü30. Kleine Halle: Ü30. Popmusik
20.00. CIELO BAR
Takeover Friday. Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends
22.30. 50GRAD
Global Player. Mit Sascha Braemer und Marcello Nunzio. Electronic

KONZERTE
20.30. M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room. Open Stage für Unplugged Music

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot. Schauspiel von Samuel Beckett
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind. Von Daniel Glattauer
20.00. UNTERHAUS
Mathias Tretter. "Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein." Kabarett
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Anny Hartmann. "Humor ist, wenn man trotzdem wählt!" Politisches Kabarett

FETE
19.00. MESSEGE-LÄNDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Die Grumis
22.00. RED CAT
Psycho's Livingroom. Mit Psycho-Jones. 7 decades of allstyle pop & trash a gogo
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty
22.00. 50GRAD
Studentsgroove. Mit Danny Garcia, Ray D, Dr. Love und Special Guests
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. Tonarbeiten
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure selected by Johnny Gigo-lo. Gern gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren
22.00. KUZ
Poetry Slam
20.00. BUCHHANDLUNG GONSENHEIM
Unter Trümmern. Lesung mit Jürgen Heimbach

LITERATUR
19.00. SWR FUNKHAUS
SWR live. Kabarett. Phillippp Scharri: „Der Klügere gibt Nachhilfe“
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Geheimnisvolles Peru. Beamer-Präsentation von Fotograf und Globetrotter Wolfgang Esslinger
20.00. KUZ
Poetry Slam
20.00. BUCHHANDLUNG GONSENHEIM
Unter Trümmern. Lesung mit Jürgen Heimbach

FAMILIE
15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra
SONSTIGES
20.00. PENGLAND
Kino Varieté. Mischung aus Moderation, Schnellzeichnungen, Jonglage, Musik, Stummfilmen und neue Kurzfilmen
20.00. CAPITOL KINO
European Outdoor Filmtour 2012/13

19))) Freitag

FETE
19.00. MESSEGE-LÄNDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Die Trenkwaldner
22.00. KUZ
Das Dramatische Theater des Wilhelm Dieterle. Ein Bühnenabenteuer im Berlin der Zwanzigerjahre (bis 2.11.)



13.

Das „Bitburger Musikfestival live on stage“ live als Kneipenfestival in Mainz: Um 20 Uhr spielen 2nd hand im Viva Moguntia, Rott'n/Roses im Quartier Mayence, "The Changeling" im Alex The Great, "Gulli Rocks" in der Andau, "Dos Hombres" im Domsäckel, "Boomer & Guthor" im Sixties, „The Beat Pack“ im Eisgrub, „The Limpets“ im Irish Pub und „Jela“ im Heringsbrunnen. Mit dem einmaligen Kauf eines Eintrittsbändchens für 5 Euro kommt man überall rein. Wir verlosen 2x2 solcher Bändel unter losi@sensor-magazin.de.

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Chatroom, von Enda Walsh, ab 14 J.
20.00. SHOWBÜHNE
Lustspiele. Das Musical
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Nostalgie. Die Sehnsucht nach dem Gestern passiert Revue

LITERATUR
19.00. ZMO
Visuelle Lyrik. Olga Fefer trägt Gedichte vor, Anton Monetkin übersetzt ins Deutsche und unterlegt Lyrik mit Bildern
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage: Purple X. Jimmy Hendrix Cover
22.00. RED CAT
Jazzteam. IndieSoulGroove live. Anschließend DJ PhonKD. House, Funky Party Breaks & Classic Disco Tracks

FAMILIE
15.00. M8-LIVE CLUB
Wie der kleine Löwe Kunibert das Brüllen lernte. Theateraufführung für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES
20.30. CAPITOL
Kurzfilmfestival. „Film-sharing“ mit Animationen, Minispielfilmen, Fakedokumentationen, Bad Taste Trash
20))) Samstag

FETE
15.30. NEUSTADTZENTRUM MAINZ
EvolutionDance meets LotusCafeParty. SaturdayContactJam, Mantrkonzert mit The Love Keys. Danach Freitanz
19.00. MESSEGE-LÄNDE HECHTSHEIM
Mainzer Oktoberfest. Mit Live-Musik: Die Midnight Ladies
22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Von House aus schön. Mit KiNK, Jürgen Kirsch & Bulu. House und Elektro
22.00. ROXY
Club Deluxe. House, Black und Classics
22.00. KUZ
Große Halle: Ü30. 90-er Spezial. Kleine Halle: The Flow
22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool. DJ Kampfzweig, DJ Tino & DJ Cassandra. Gothic/Dark Wave, Batcave/Deathrock, 80er und Kultklassiker

KONZERTE
10.00. NELLYS FRÜHSTÜCKSLUST
Frühstückslust trifft Jazzlust mit Mary Jane Insa
17.00. KIRCHE ST. KILIAN
Kilian-Ensemble. Werke von Bach, Händel, Grieg, Schubert, Rodrigo u. a. Musikalische Leitung: Christian Münch-Cordellier
19.30. RHEINGOLDHALLE
2. Mainzer Meisterkonzert. Viva España
BÜHNE
14.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rewind. Choreographien von Pascal Touzeau und Jiri Kylian
18.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Gipfelstürmer Dramahopping Playspotting
20.00. UNTERHAUS
Gessler Zwillinge. "Friede, Freude, Eierkuchen". Musik-Kabarett. Charity-Gala
20.00. FRANKFURTER HOF
Lalelu. "Pech im Unglück". A Capella Comedy



16.

Ernesto Cardenal, der Priester, Politiker und Dichter aus Nicaragua, kämpft seit 50 Jahren auf eigenwillige Art für eine gerechtere Welt. Anlässlich der Erscheinung von „Aus Sternen geboren“, einer zweibändigen Gesamtausgabe seines poetischen Werkes, kommt er zu einer Konzertlesereise nach Deutschland bzw. ins KUZ.

FAMILIE
11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Professor Humber und der Sparlampen-leuchstofffördriendiodenfisch. Figurentheaterstück für Kinder ab 5 J.
11.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel Theater. „Krümel und die Farben“. Für Kinder ab 2 Jahren. Auch um 15 Uhr

22))) Montag

KONZERT
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. Heidi Bayer Quintett und Jazz Session
22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Lord Bishop und Cast Iron Pinata. Sex Rock
BÜHNE
18.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Schultheater im unterhaus: "Begegnungen" gespielt vom Grundkurs DS Stufe 12 von der IGS Kurt-Schumacher Ingelheim
18.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Chatroom. Von Enda Walsh. Ab 14 J.
19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Elektra. Musiktheater von Richard Strauss
20.00. UNTERHAUS
Gessler Zwillinge. "Friede, Freude, Eierkuchen" Musik-Kabarett. Charity-Gala

LITERATUR
12.15. JOSEPHSKAPPELE DES MAINZER
ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille
19.00. CAPE PAUSE
Scheidungskinder - zerrissen zwischen zwei Welten. Ref.: Thorsten Müller

23))) Dienstag

FETE
21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
ZeFaR Ersti Party
KONZERT
21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Dan San live. Indie-Folk. Anschließend: Tussenmafia. Indie-Garage-Elektro-Trash

BÜHNE
20.00. UNTERHAUS
Pause & Alich. "Oberwasser!" Kabarett
20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Andreas Hauffe vs. Matthias Machwerk. Kabarett Bundesliga im unterhaus. Kabarett, Comedy, Poetry
20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Winterreise. Von ElfriedeJeiniek
20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever



Das Taste-Tival geht in die siebte Runde! Vom 18. Oktober bis 11. November finden die 7. Mainzer Genießer-Tage statt. Neun Mal extrem gut essen in verschiedenen Mainzer Spitzengastronomien mit und ohne Begleitprogramm. Mehr unter www.tastetival.de.

19.00. CAFÉ AWAKE
Entschuldung wirkt. Vortrag von Patricia Miranda (Fundación Jubileo, Bolivien)

LITERATUR
18.00. BISCHÖFliches DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM
Vallis Angelorum - Tal der Engel. Ref.: Dr. Peter Engels

18.00. STADTBIBLIOTHEK
"Brichtst du auf gen Itkaha..." Entdecker, Forscher, Abenteuer im Spiegel der Stadtbibliothek. Ausstellung
19.00. HAUS BURGUND
Tag der Bibliotheken. Lesung mit Gabriele Weingartner: "Villa Klestiel"

19.00. WEINHAUS MICHEL
Marcel Schilling: "Von Neugeborenen, Helmut Schmidt und dem alltäglichen Wahnsinn". Benefizlesung

25))) Donnerstag

FETE
21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend. Gothic, Darkwave
21.00. UNIVERSITÄT
ASTA Semestereröffnungsfete im Kulturcafé, Baron, Muschel und Studihaus
22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Karacho's Risky Business mit TRSHRKT & Binary SÖIO. Electronic, Indiedance, Nudisco
22.00. RED CAT
Phat Cat vs. DJ Sanchez. Audio Treats presents DJ Sanchez. Oldschool Hip Hop & RnB



KONZERTE
20.30. M8-LIVE CLUB
Mayence Acoustique. Alwin Eckert, Michael Tasch & Kyell

BÜHNE
18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Fatinitza. Operette in drei Akten von Franz von Suppe. Einführung und öffentliche Probe
19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot. Schauspiel von Samuel Beckett

Termine Oktober

20.00. FRANKFURTER HOF
Caveman mit Felix Theissen. "Du sammeln, ich jagen!" Comedy

20.00. UNTERHAUS
Arnulf Rating. "Stresstest Deutschland!" Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Christof Stählin. "Wunderpunkte". Ein Gedankentheater über Lust, Schmerz und Zauber des Alltags

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Nabelschnüre. Sechs kurze Stücke über Mütter. Von Michael McKeever

20.00. PHOENIX HALLE
Andreas Müller. Comedy

LITERATUR

20.00. ZITADELLE
Lesung. "Bilder von A." Von Barbara Honigmann

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

26))) Freitag

FETE

22.00. ROXY
I Love Disco. House und Black

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KUZ
Große Halle: Ü30. Kleine Halle: Ü30. Popmusik

22.00. RED CAT
Jetlag. Mit Air Fuss One. Elektro, Mash Up & Rap

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Unifete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende. LesBiSchwule Fete

22.30. SOGRAD
Overdrive Night. Mit Kaiserdisco, Andy Düx und Sophie Nixdorf. Electronic

23.00. UNIVERSITÄT, BARON
Hip Hop Blockparty. DJ's, Liveacts & B-Boyz

KONZERTE

20.00. PHÖNIX-HALLE
Ultravox. Synthie-Pop

20.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Menahem Pressler

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00. M8-LIVE CLUB
Tracy, Blue, Beautiful and Paranoid. Paranoid Android, Beautiful Bride, Tracy stole my Monday, Blueliners

21.00. NELLYS FRÜHSTÜCKSLUST
Claudia & Sarah. Zwischen Soul und Rock

21.00. BAR JEDER SICHT
Ann-Christine Bromm. Mischung an Coversongs in Eigeninterpretation

BÜHNE

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
De Barbier von Meenz. Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cosi Fan Tutte. Von Wolfgang Amadeus Mozart

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang Von Gerhard Hauptmann

20.00. FRANKFURTER HOF
Caveman mit Felix Theissen. "Du sammeln, ich jagen!" Comedy

20.00. KULTURHEIM WEISENAU
Des Teufels General, Drama in drei Akten von Carl Zuckmayer

20.00. SHOWBÜHNE
Lustspiele. Das Musical

20.00. THEATER IM LOFT
Sisi: "Ich wandle einsam, wie auf andrm Stern". Von und mit Anita Steiner

20.00. UNTERHAUS
Arnulf Rating. "Stresstest Deutschland!" Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Liebe. Geschichte eines Gefühls

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Christof Stählin. "Wunderpunkte". Ein Gedankentheater über Lust, Schmerz und Zauber des Alltags

22.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
REINKE & ROSEs OHRogene Zonen. Folge 3: Winnetou (Hinterbühne)

KUNST

18.00. BÜRGERHAUS LERCHENBERG
Vernissage. Jahresausstellung der Gruppe 78. Thema: Kunststoff (bis 28.10.)

LITERATUR

20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Lesung. Titanic Taskforce: Leo Fischer, Mark-Stefan Tietze & Michael Ziegelwagner. Anschl. Tanzkaffeekommando

SONSTIGES

15.00. SCHIFFFAHRTSMUSEUM
Weinforum Rheinhessen. Große Verkostung. Die besten Weine und Sekte der diesjährigen Prämierung

27))) Samstag

FETE

21.00. BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Michael

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel. Mit DJ Flatline & Timothy Carpenter. Drum n Bass, Breaks, Dubstep

22.00. RED CAT
Tanz der Titanen feat. Janeck & Psycho-Jones. Balkan, Cumbia, Swing, Rock n' Roll, Acidjazz, Bigbeat, Elektropunk

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe. House, Black und Classics

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
30Hz. Mit Audite, Tinkerman, und Track Smith. Dubstep

22.00. KUZ
Große Halle: Glamour-Gold II für Queens & Friends. Mit Drag-DJane Crystal Cox. Kleine Halle: Ü30 – 90er Spezial

22.00. UNIVERSITÄT, BARON
La Grande Beat. Mit DJ Zut Alors, Binary SOiO, et DJ AuLit. French House & Elektro

22.30. SOGRAD
Victory. Mit Kitsune und Sebastian Roter. Black & House

KONZERTE

20.30. M8-LIVE CLUB
Jazz Initiative Mainz e.V. Axel Grote Quartett. Modern Jazz

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Lady Night, Hardrocktime

BÜHNE

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
De Barbier von Meenz. Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Clybourne Park. Von Bruce Norris

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee. Ballett von Pascal Touzeau. Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

20.00. FRANKFURTER HOF
Caveman mit Felix Theissen. "Du sammeln, ich jagen!" Comedy

20.00. KULTURHEIM WEISENAU
Des Teufels General. Drama in drei Akten. Von Carl Zuckmayer

20.00. SHOWBÜHNE
Lustspiele. Das Musical

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Liebe. Geschichte eines Gefühls

20.00. UNTERHAUS
Arnulf Rating. "Stresstest Deutschland!" Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Christof Stählin. "Wunderpunkte". Ein Gedankentheater über Lust, Schmerz und Zauber des Alltags

20.15. THEATER IM LOFT
Sisi: "Ich wandle einsam, wie auf andrm Stern". Von und mit Anita Steiner

KUNST

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Christof Stählin. "Wunderpunkte". Ein Gedankentheater über Lust, Schmerz und Zauber des Alltags

20.00. UNTERHAUS
Arnulf Rating. "Stresstest Deutschland!" Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Christof Stählin. "Wunderpunkte". Ein Gedankentheater über Lust, Schmerz und Zauber des Alltags

20.15. THEATER IM LOFT
Sisi: "Ich wandle einsam, wie auf andrm Stern". Von und mit Anita Steiner

LITERATUR

20.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Lesung. Titanic Taskforce: Leo Fischer, Mark-Stefan Tietze & Michael Ziegelwagner. Anschl. Tanzkaffeekommando

29))) Montag

FETE

21.00. BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Michael

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel. Mit DJ Flatline & Timothy Carpenter. Drum n Bass, Breaks, Dubstep

22.00. RED CAT
Tanz der Titanen feat. Janeck & Psycho-Jones. Balkan, Cumbia, Swing, Rock n' Roll, Acidjazz, Bigbeat, Elektropunk

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

SONSTIGES

11.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
Kunst to go. Kunst für jedes Budget.Kunstmarkt. Lesungen, Café, Musik. Bis 18 Uhr

14.00. SCHIFFFAHRTSMUSEUM
Weinforum Rheinhessen. Große Verkostung. Die besten Weine und Sekte der diesjährigen Prämierung

18.00. GUTENBERGPLATZ
Burgundermarkt. Familienunternehmen aus der rheinland-pfälzischen Partnerregion bieten Spezialitäten an

28))) Sonntag

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
2. Matinee. Kammermusik für Viola und Gitarre mit Werken von Schubert, Bach, Piazzolla und Cavallero

18.00. EV. CHRISTUSKIRCHE
Liederabend mit Nohad Becker, mit Werken von Alexander Zemlinsky, Erich

Wolfgang Korngold, Richard Strass und Gustav Mahler, Bachchor Mainz

19.00. UNIVERSITÄT, BARON
Live: Irma und die Bird. Pop und Jazz

20.00. RHEINGOLDHALLE
Salut Salon. Dichtung und Wahrheit – Das Beste aus 10 Jahren

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Katze auf dem heißen Blechdach. Von Tennessee Williams

20.00. FRANKFURTER HOF
Guido Cantz. "Cantz schön Clever – live!" Comedy

20.00. UNTERHAUS
Alfred Dorfer. "bisjetzt". Kabarett

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz. "Vertrix nochmal!" Zauberspektakel für Kids von 4 bis 10 J.

11.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel Theater. „Hast du Töne?“ Für Kinder ab 2 Jahren. Auch um 15 Uhr

SONSTIGES

11.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
Kunst to go. Kunst für jedes Budget. Kunstmarkt. Lesungen, Café, Musik. Bis 18 Uhr

11.00. SCHIFFFAHRTSMUSEUM
Weinforum Rheinhessen. Große Verkostung. Die besten Weine und Sekte der diesjährigen Prämierung

18.00. GUTENBERGPLATZ
Burgundermarkt. Familienunternehmen aus der rheinland-pfälzischen Partnerregion bieten Spezialitäten an

29))) Montag

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Vanessa Novak. Folk-Blues und Country

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. BRZZVLL

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Gerda & Walter. Gerda & Walter im Dreierduett, Ulrike Neradt & Norbert Roth & Frank Golischewski am Flügel

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Autofahrt ins All. Von Paul Wiersbinski

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

20.30. HUGENDUBEL AM BRAND
Lesung. Stefanie Zweig präsentiert und signiert "Nirgendwo war Heimat – Mein Leben auf zwei Kontinenten"

30))) Dienstag

KONZERTE

20.00. RHEINGOLDHALLE
Hubert Von Goisern. Brenna Tuats Tour "Entweder und Oder"

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Mit ohne Alles. Vocal-Band Studentenfut-ter 2.0. A cappella

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Bring the Morning on & Rainkid live. Aftershowparty mit Skitzopop. Indie-tronics/Rock/Pop-New Wave-Elektro

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Der Gott des Gemetzels. Komödie von Yasmina Reza

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
AtemPause. Musik-Text-Stille

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Kobra

31))) Mittwoch

FETE

21.00. BAR JEDER SICHT
Halloween Party. Mit Tamara

21.00. UNIVERSITÄT, BARON
Halloween Special. Ausdruckstanz der Vampire. Fachschaft Pädagogik

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Halloweenparty

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Das schon schön wird ZWEI. Geburtstagsparty

22.00. LOKHALLE
NO Q Campus Halloween. Wiwi, Jura und Medizin feiern. Mit Alliot Becks & tremmal ewu. Charts und Classics

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studentenparty

31))) Montag

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Vanessa Novak. Folk-Blues und Country

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. BRZZVLL

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Gerda & Walter. Gerda & Walter im Dreierduett, Ulrike Neradt & Norbert Roth & Frank Golischewski am Flügel

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Autofahrt ins All. Von Paul Wiersbinski

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

20.30. HUGENDUBEL AM BRAND
Lesung. Stefanie Zweig präsentiert und signiert "Nirgendwo war Heimat – Mein Leben auf zwei Kontinenten"

29))) Montag

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Vanessa Novak. Folk-Blues und Country

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. BRZZVLL

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Gerda & Walter. Gerda & Walter im Dreierduett, Ulrike Neradt & Norbert Roth & Frank Golischewski am Flügel

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Autofahrt ins All. Von Paul Wiersbinski

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

20.30. HUGENDUBEL AM BRAND
Lesung. Stefanie Zweig präsentiert und signiert "Nirgendwo war Heimat – Mein Leben auf zwei Kontinenten"

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

29))) Montag

KONZERTE

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Vanessa Novak. Folk-Blues und Country

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Live-Jazz. BRZZVLL

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Gerda & Walter. Gerda & Walter im Dreierduett, Ulrike Neradt & Norbert Roth & Frank Golischewski am Flügel

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Autofahrt ins All. Von Paul Wiersbinski

LITERATUR

12.15. JOSEPHSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
AtemPause. Musik-Text-Stille

20.30. HUGENDUBEL AM BRAND
Lesung. Stefanie Zweig präsentiert und signiert "Nirgendwo war Heimat – Mein Leben auf zwei Kontinenten"

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

KONZERTE

20.00. RHEINGOLDHALLE
Hubert Von Goisern. Brenna Tuats Tour "Entweder und Oder"

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Mit ohne Alles. Vocal-Band Studentenfut-ter 2.0. A cappella

21.30. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Bring the Morning on & Rainkid live. Aftershowparty mit Skitzopop. Indie-tronics/Rock/Pop-New Wave-Elektro

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Vor Sonnenaufgang. Von Gerhard Hauptmann

20.00. UNTERHAUS
Florian Schroeder. "Offen für alles - und nicht ganz dicht". Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wolfgang Trepper. "ja wie jetzt?" Comedy

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
X-Prosa. Folge 2: 8 1/2 Millionen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE



zweiwelten

tour

10. Nov.'12

20 Uhr

bestuhltes Konzert

Tickets:

0180/50 40 300

www.reservix.de

(0,14Euro/Minute Festnetz, max. 0,42 Euro aus allen Mobilfunknetzen)



So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** - mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

RESIDENZ & PRINZESS



So macht Kino Spaß.



26.

Die besten Weine und Sekte der diesjährigen Prämierung gibt es beim Weinforum Rheinhessen im Schifffahrtsmuseum zu verkosten. Mehr als 3.000 Weinfreunde werden erwartet. Im Mittelpunkt stehen die Weißweine des Jahrgangs 2011 – ergänzt um gereifte Rotweine aus den Jahrgängen 2010 und 2009. Ein besonderes Augenmerk gilt den »Siegerweinen« – den Top-Weinen der diesjährigen Prämierung.

Gezeichnet

LISA PEIL

WWW.LISISHISI.BLOGSPOT.COM

Lisi ist Sozialarbeiterin und jetzt wieder Design-Studentin. Einige der Bilder sind also während ihres Studiums in Vorlesungen entstanden. Im Juni hatte sie eine Ausstellung zusammen mit Amba (Ilknur Özen), zu der das Buch „Amcor“ veröffentlicht wurde. Auf ihrem Blog gibt es regelmäßig Skizzen und größere Werke zu sehen. Lisis Bilder sind überwiegend auf Fotopapier gezeichnet und in kleinen Formaten zwischen 13x18 cm bis zu DIN A2 Format. Das zentrale Thema ist das „gezeichnete“ Wesen in Raum und Zeit.

Stand beim Kreativmarkt „Blaue Orangen“ im Kulturpalast Wiesbaden am 29. September

1))) Vielgesicht

2))) Motivationsschreiben mit Tollkirsche

3))) R29::die ästhetische Differenzenerfahrung im psychosozialen Vakuum



Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



(((1



(((2



(((3

anzeigen @ [sensor-magazin.de](mailto:bilder@sensor-magazin.de)
06131 / 484 153

PFLEGE DEINE KARRIERE CHANCE



Pflege, Gesundheit, Soziales – die gesellschaftlichen Themen gewinnen an Bedeutung und bieten dir eine aussichtsreiche Berufung. Wir haben eine Perspektive, die dich weiter bringt: die zukunftsorientierten Studiengänge am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH FFM. Hier erwirbst du die Qualifikationen und Kompetenzen, die dir beim Weiterkommen helfen – und die unserer Gesellschaft helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. **AM BESTEN MIT DIR!**

UNSERE BACHELOR-STUDIENGÄNGE:

- Allgemeine Pflege (B.Sc.)
- Allgemeine Pflege mit Schwerpunkt Casemanagement/Gesundheitsförderung (B.Sc.)
- Allgemeine Pflege mit Schwerpunkt Management in Gesundheitseinrichtungen (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)

UNSERE MASTER-STUDIENGÄNGE:

- Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Case Management für ein barrierefreies Leben (M.Sc.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Beratung und Sozialrecht (M.A.)
- Beratung in der Arbeitswelt – Coaching und Supervision (M.A.)

FH FFM

Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT

www.fh-frankfurt.de/fb4
www.facebook.com/fhfrankfurt



Kulturclub
schon schon
VOL. 10-2012

montags

live!

Doors 21h · Start 21.30h · Eintritt frei!

01.10. Tri-Oh + Jazz Session

Till Vogelgesang [ein violettes Rhodes] - Eduardo Sabella [bass]
Johannes Musseleck [drums]
Heute Abend gibt es wieder eine Jazz-Session! Eröffnet wird der Abend von "Tri-Oh!" und danach wird wild gejammt!

08.10. Charlotte Ortmann Trio

Charlotte Ortmann [flute, effekts, composition] - Caspar van Meel [contrabass, e-bass, effekts] - Dominic Brosowski [drums]
"Charlotte Ortmann is a young imaginative lady with a pure, soulful personality and it touches my heart, that she is able to show all these qualities in her music." Erik van Lier - January 2012

15.10. Tonarbeiten

Tonarbeiten ist ein international besetztes Jazz- Quartett. Musik ist ihr Handwerk, Töne ihr Material, Instrumente ihre Werkzeuge. Unaufhörlich töpfen die vier jungen Musiker an ihrem Tonmaterial, aus dem sie moderne JazzKompositionen formen. Der Vorteil musikalischer Tonarbeiten liegt in dem Potential der Weiterentwicklung.

22.10. Heidi Bayer Quintett + Jazz Session

Heidi Bayer [trumpet, flugelhorn] - Florian Leuschner [baritone-sax, bass-clarinet] - Lukas Ruschitzka [piano] - Lukas Keller [contrabass] - Marco Dufner [drums]

Zur Eröffnung der Jazz-Session interpretiert das Quintett um die Mainzer Trompeterin Heidi Bayer eigene Songs und Stücke zeitgenössischer Komponisten, die eigens für die Besetzung arrangiert wurden.

29.10. BRZZVLL

BRZZVLL ist eine siebenköpfige Band aus Antwerpen, Belgien. Ihre Musik ist eine moderne Melange aus Psychedelic Jazz und Funk. Ihre musikalischen Wurzeln reichen aus dem Jazz- und Funksound der Siebziger Jahre in den Afrobeat und erwachsen in einen unikaten, eigenständigen Sound.

immer montags!



Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz. www.schon-schoen.de



Dokumentieren, telefonieren, Medikamente herrichten:
Ute Drevermann bewältigt den Alltag auf der Pflegestation



Das Leben geht gerne Umwege. Die 48-jährige Ute Drevermann aus Mainz kann darüber viel erzählen. Während einer Fortbildungsmaßnahme der Arbeitsagentur kommt die Architektin mit einer Mitstreiterin ins Gespräch. Auch die steht vor dem Problem, nach dem Erziehungsurlaub wieder im Berufsleben Fuß zu fassen. Das gelingt schließlich schneller als erhofft. Noch bevor die Fortbildung endet, bricht die studierte Pflegewissenschaftlerin den Kurs ab und übernimmt eine leitende Stelle in einer Altenpflegeeinrichtung. Für Ute geht es zunächst weiter wie gewohnt: bewerben, Absagen erhalten, bewerben. In der Architektur, so wird ihr langsam klar, bleiben ihr die Türen verschlossen. Zufällig trifft sie ihre Kollegin aus dem Arbeitsagentur-Kurs wieder: „Sie meinte, wir suchen dringend Leute und fragte mich: Kannst du dir vorstellen, in die Altenpflege zu gehen?“

Jetzt, zehn Jahre später, sitzt Ute Drevermann im Garten des Johann-Wichern-Stifts in Wiesbaden, einem Altenpflegeheim, das vom Evangelischen Verein der Inneren Mission (EVIM) betrieben wird. Aus der Arbeit

der in seine eigene Wohnung ziehen zu können. Richtig, Herr Hoffmann kann gehen, noch etwas wackelig zwar, aber auf eigenen Füßen! Nach zwei Schlaganfällen ist der ehemalige Glas- und Gebäudereiniger im Wichernstift wieder auf die Beine gekommen. Der Rollstuhl, den er noch benutzt, ist für ihn nur noch ein Hilfsmittel, wenn die Kräfte nachlassen. Momente wie diese, so selten sie auch sein mögen, bestärken Ute Drevermann in ihrer Überzeugung, die richtige Berufswahl getroffen zu haben.

„Fachkräfte werden auf der Straße eingefangen“
Der theoretische Teil von Utes Ausbildung findet in der Evangelischen Altenpflegeschule Mission Leben statt, die nur wenige Straßen weiter auf dem Campus der Hochschule Rhein-Main untergebracht ist. Nach langen Jahren, zunächst als ungelernte Hilfskraft, später als Betreuerin für demenziell erkrankte Menschen und einigen Fortbildungslehrgängen entschloss sich die Mainzerin, wieder die Schulbank zu drücken. Das Gute daran: Dank staatlicher WeGebAU-För-

Mehr als einen Waschlappen halten

DIE PFLEGE IST IN NOT – FACHKRÄFTE WERDEN DRINGEND GESUCHT. UTE DREVERMANN WILL HELFEN.

suchenden, ehemaligen Architektin und Mutter von fünf Kindern ist mittlerweile eine Schülerin geworden. Ute absolviert die dreijährige Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Mit dem 65-jährigen Bewohner Karl-Heinz Hoffmann spricht sie über seine Zukunft. „Herr Hoffmann kann jetzt bald gehen“, erklärt sie. Fällt in einer Pflegeeinrichtung so ein Satz, ist er oft die zaghafte Umschreibung für die Tatsache, dass die letzten Meter des Lebens bevorstehen. Danach sieht es aber an diesem sonnigen Nachmittag überhaupt nicht aus. Im Gegenteil, Herr Hoffmann ist bester Stimmung, macht seine Scherze mit „Schwester Ute“ und freut sich darauf, bald wie-

derung, bei der ihr Arbeitgeber große Teile ihres früheren Gehalts erstattet bekommt, muss sie keine finanziellen Einbußen hinnehmen. Der Beruf, in dem vielfach noch un- und angelernte Hilfskräfte den Bedarf decken, ist längst eine professionelle Dienstleistung geworden. Soziale, kommunikative und psychologische Fähigkeiten sind dabei ebenso gefragt wie ein hohes Maß an Empathie, Flexibilität und – nicht zuletzt – eine gewisse Frustrationstoleranz.

Vorausgesetzt, Ute schafft ihren Abschluss – und danach sieht es aus – kann sie schon heute mit drei unbefristeten Stellenangeboten rechnen. Pflegekräfte werden mehr denn je im

gesamten Rhein-Main-Gebiet händelnd gesucht. Frank Stricker, stellvertretender Geschäftsführer des DBfK, dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, formuliert es knapp, aber treffend: „Der Markt ist leergefegt. Fachkräfte werden auf der Straße eingefangen.“

Ein Blick auf die nüchternen Zahlen: „Die Befragung aller Leistungserbringer in Rheinland-Pfalz ergab, dass diese im Jahr 2010 (neuere Zahlen liegen noch nicht vor. Anm. d. Red.) insgesamt 8.386 Pflegekräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen für zu besetzende Stellen gesucht haben. Größter Nachfrager waren mit 3.619 offenen Stellen die (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen. Daneben war auch die Nachfrage bei den ambulanten Pflegeeinrichtungen mit 2.771 offenen Stellen groß ...“ So ist es im „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz“ nachzulesen, einem bedrückenden Dokument der Mängelverwaltung.

Rationalisierung und ihre Folgen
Sucht man nach Gründen für diesen dramatischen Engpass, muss man

Planstellen pro Klinik nicht sprechen. Die Frage bleibt allerdings, ob der errechnete Planstellenbedarf tatsächlich ausreicht, um die optimale Versorgung sicher zu stellen. Kürzlich nahmen 20 Pflegefachkräfte aus Lettland ihren Dienst an den Unikliniken auf, offensichtlich wurden sie gebraucht, denn der hiesige Arbeitsmarkt gab sie anscheinend nicht her. Übrigens soll diese Anwerbspolitik fortgesetzt werden, in welchem Umfang, gibt die Klinikleitung allerdings nicht bekannt.

Zwar trifft der Personalmangel Krankenhäuser und Altenhilfe gleichermaßen, doch gerade in der Betreuung alter Menschen tritt der Engpass besonders deutlich zutage. Im „Branchenmonitoring“ heißt es dazu: „Die vertiefenden Fragen zur Stellenbesetzungssituation zeigen, dass die angespannte Fachkräftesituation in den Pflegeberufen vor allem die Einrichtungen der Altenhilfe trifft. Der größere Anteil der Nachfrage wird in diesem Sektor generiert. So war die Nachfrage nach Pflegefachkräften in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen zusammen etwa 2,4



ins Jahr 2005 zurückblicken. Spätestens ab da wurden die Krankenhäuser von einer großen Rationalisierungswelle erfasst: Die Pflege wurde auf Kostenersparnis getrimmt, wo es nur ging, gleichzeitig die Verweildauer der Patienten in den Kliniken radikal zurückgefahren. In den folgenden Jahren herrschte faktisch Einstellungsstopp. „Möglicherweise wurden im Zuge der Rationalisierungsprozesse die Ausbildungskapazitäten im Krankenhausbereich etwas verfrüht zurückgefahren“, stellt der Lagebericht dazu inzwischen fest. Dennoch möchte Norbert Finke, der kaufmännische Direktor der Kliniken der Mainzer Universitätsmedizin, angesichts von 2,5 unbesetzter

Mal so hoch, wie in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken.“

Die Pflege steckt im Korsett
Ute Drevermann und ihre Kolleginnen bekommen diese Defizite zu spüren. Sie erinnert sich an bessere Zeiten, als in jeder Schicht drei Pflegekräfte zwölf Menschen zu versorgen hatten. Später kümmerten sie sich zu zweit um 24 Bewohner und schließlich fand sie sich alleine auf Station wieder, zuständig für die Bedürfnisse von zwölf Menschen. Die Pflege steckt in einem Korsett, das ihr von Politik, Krankenkassen und Pflegeversicherung in den vergangenen Jahren immer enger geschnürt wurde. Dennoch hat sich Ute Drever-

mann einen unerschütterlichen Optimismus bewahrt: „Der schönste Auftrag für mich ist, den Menschen so zu helfen, dass sie sich wieder selbst versorgen können.“

Sie erinnert sich an ihre Unbedarftheit, mit der sie vor zehn Jahren in den Beruf eingestiegen ist. Ein Sprung ins sprichwörtlich kalte Wasser: „Die guckten damals, dass ich einen Waschlappen halten kann, als sie sahen ich kann's, haben sie mich losgeschickt. Dass da mehr hinter der Arbeit steckt, ist mir dann schon im Laufe der Zeit im Umgang mit den Menschen klar geworden.“ Längst hat sie schon weitere Ziele ins Auge gefasst.

„Ich habe gemerkt, dass mich auch die palliative Pflege, also alles, was die Betreuung von sterbenden Menschen ausmacht, sehr interessiert. Das betrifft auch viele Demenzerkrankte in ihrem Endstadium. Da ist das Examen eine Grundvoraussetzung.“

Aber jetzt wird erst mal getanzt. Herr Hoffmann möchte seine neu gewonnene Beweglichkeit unter Beweis stellen. Galant greift er nach Ute Drevermanns Händen und für Ute steht fest: Sie ist auf dem richtigen Weg.

Ejo Eckerle
Fotos Michael Grein

Zupacken können und Zuwendung bieten:
Pflege ist mehr als reines Versorgen



Schrittfolgen, Takt, Koordination. Das hat schon so manchen Tanzschüler durcheinander gebracht. Was würde eigentlich entstehen, wenn man die ganzen Regeln weglässt und die Tänzer nur noch ihren Impulsen folgen? Das fragte sich in den 70er Jahren schon der Amerikaner Steve Paxton, der die starren, dogmatischen Strukturen an Tanzschulen auflösen wollte. Für ihn bedeutete Tanzen Freiheit und so begann Paxton, Jam Sessions mit anderen Tanzschülern zu veranstalten, bei denen sie Alltagsbewegungen aufgriffen und das Improvisieren im Vordergrund stand. Daraus entsprang im Laufe der Zeit ein neuer Tanzstil, dessen Basis Körperkontakt und Bewegung war. Heute gilt diese „Contact Improvisation“ als ein fes-

kann, egal ob groß oder klein, dick oder dünn, trainiert oder untrainiert“, sagt Arnold Neumann, ausgebildeter Yoga-Lehrer. Neumann beschäftigt sich mit Meditation und Selbsterfahrung und hat die befreiende Wirkung von Contact Impro vor mehr als zehn Jahren für sich entdeckt. Einmal im Monat veranstaltet er in Mainz einen Workshop, in dem er die Grundlagen vermittelt. Statt rigiden Tanzschritten lernt man, sich auf seine innere Stimme zu konzentrieren, den eigenen und den Körper der anderen wahrzunehmen und so einen individuellen, kreativen Prozess in Gang zu setzen. Nach dem Workshop haben die Teilnehmer die Möglichkeit, das Spiel mit Schwerkraft, Dynamik und Balance während eines dreistündigen

Freiheit durch Bewegung

TANZEN OHNE REGELN? DIE ANTWORT:
CONTACT IMPROVISATION.

ter Bestandteil der Ausbildung zum zeitgenössischen Tänzer und kommt sogar bei Theateraufführungen zum Einsatz.

Geeignet für jedermann

Auch abseits der „professionellen“ Bühne finden sich immer mehr Anhänger der spielerischen Bewegungsform. Inzwischen gibt es eine stark vernetzte, internationale Gemeinschaft. In Sporthallen und Parks auf der ganzen Welt wird „Contact Impro“ getanzt. Es benötigt keine tänzerischen Kenntnisse oder körperliche Voraussetzungen, um sich zu versuchen. Manch einer entdeckt erst hier sein tänzerisches Talent. „Das Tolle ist, dass jeder mitmachen

Contact Jams ungezwungen auszuprobieren. Dabei erforscht die Gruppe ihre „Kontaktpunkte“ zum Beispiel durch vorsichtiges aneinander lehnen und sanfte Gewichtsverlagerungen. Danach folgt ein spontaner Bewegungsfluss. Ob akrobatisch, ausgelassen oder ruhig, führen oder geföhrt werden: drehen, springen, rollen und heben – auf dem Boden oder in der Luft – vieles ist möglich.

Keine Scheu vor menschlicher Nähe
Angst vor Nähe darf man bei Contact Improvisation nicht haben, denn sie ist ein wichtiges Element des Konzepts. Das gesellschaftliche Tabu der Berührung unter Fremden wird aufgehoben: „Anstatt durch ein



Ringelpiez mit Anfassen beim Contact Dance

Gespräch lernt man sich durch tänzerische Interaktion kennen und das kann sehr interessant sein“, schwärmt Neumann, dessen Veranstaltungen sogar noch mehr Gewicht auf das berührende Element statt auf den Tanz legen. Auch klassische Geschlechterrollen lösen sich auf, denn Männer tanzen mit Frauen ebenso wie mit Männern und andersrum, jung mit alt, eben jeder mit jedem. Das macht Contact Impro zu einem sozialen Ereignis, bei dem Barrieren zwischen Menschen aufgelöst werden. „Die Teilnehmer begegnen sich auf gleicher Ebene. Ihre Herkunft und ihr Status spielen für den Tanz keine Rolle“, bilanziert Neumann. Das habe auch positive

Auswirkungen auf die Persönlichkeit: „Je länger man Contact tanzt, desto mehr lernt man sich zu öffnen und auf Menschen zuzugehen.“ Wer Lust bekommen hat, Contact Improvisation auszuprobieren, kann das am 20. Oktober in einem besonderen Rahmen tun. Dann veranstaltet Arnold Neumann im Mainzer Neustadt-Zentrum eine rauch- und alkoholfreie Party mit Contact Jam und Live-Musik von „The Love Keys“. Genauere Infos gibt es unter www.evolutionevents.de. Wir verlosen 5x2 Freikarten unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Contact.

Sophia Weis
Foto Isabel Jasnau

Let's Dance!

LUST AUF SALSA, ZUMBA, KLASSISCHEN GESELLSCHAFTSTANZ ODER DOCH LIEBER HIPHOP? MAINZER TANZSCHULEN HABEN VIELES ZU BIETEN. WIR STELLEN DIE HIGHLIGHTS IM HERBST UND WINTER VOR.

Lodernde Glut

Thomas Frohn hat Salsa dort gelernt, wo es praktisch zum guten Ton gehört, sie zu beherrschen: auf Kuba. Zwei Jahre lang lebte er dort und brachte bei seiner Rückkehr ein Stück Lebensart mit. Seit zwölf Jahren lehrt er in Mainz den Cuban Style. Neben Kursen unter der Woche bietet er Wochenend-Workshops und Einzeltanzstunden an. Für Interessenten ohne Partner akquiriert der Chef bei Bedarf gern jemanden aus seinem Bekanntenkreis. Wer allein tanzen möchte, kommt beim Zumba auf seine Kosten. Frohn war einer der ersten im Rhein-Main-Gebiet, bei dem man die Mischung aus Fitness und Salsa ausprobieren konnte und hat an jedem Werktag einen Kurs im Programm. **Zumba und Salsa Tanzschule** Neutorstr. 10, Tel. 06131/1432774 www.salsatanzschule-mainz.de

Vitalität, Kreativität und Lebensfreude

... das möchte die Tanzpädagogin Cornelia Röhrig durch ihr Angebot vermitteln. Nicht nur mit dem Körper, auch mit der Seele darf getanzt werden. Schon Kleinkinder ab 18 Monaten können im Movimento spielerisch Tanzen erleben und ihre Musikalität fördern. Das Konzept des kreativen Kindertanzes ab 3 Jahren zielt auf eine ganzheitliche Förderung von Motorik und Haltung ab und möchte dabei auch die Phantasie anregen. Außerdem bietet Movi-

mento Modern Dance für Jugendliche und Erwachsene sowie besondere Kurse für Ruheständler an. **Movimento** Mombacher Straße 56-68 Tel. 06131/385490 www.movimento-mainz.de

Alles für Alle

In der Tanzschule Manfred S. ist für jede Altersgruppe etwas dabei: Showtanz für Kids, Gesellschaftstanz für Erwachsene, Mottoparty für Jugendliche sowie Crashkurse und Hochzeitstanz-Stunden. Sogar Senioren können das Tanzbein schwingen und sich fit halten. Im Oktober gibt es die 10er Karte für 60 statt 80 Euro, außerdem bekommen sensor-Leser diesen Monat beim Vorzeigen dieser Seite 10 Prozent Rabatt auf einen Kurs ihrer Wahl! **Tanzschule Manfred S.** Große Bleiche 16, Tel. 06131-229547 www.manfred-s.de

Latin Lover

Der Name Ritmovida steht übersetzt für Rhythmus und Bewegung, steife Hüften haben in dieser Tanzschule also keine Chance. Seit sechs Jahren vermitteln acht Tanzlehrer latein-amerikanisches Feeling, zum Beispiel Salsa nach Cuban oder New York Style, die Bachata oder Latin Bodymovement. Zur Tanzschule gehört außerdem ein zwölfköpfiges Orchester. Als besonderes Highlight veranstaltet Ritmovida in dieser Sai-

Tanzen?

Starttermine Grundkurs Paare	
Samstag	20.10. 16.30 Uhr
Sonntag	21.10. 18.00 Uhr
Dienstag	23.10. 21.00 Uhr
Donnerstag	25.10. 21.00 Uhr
Freitag	26.10. 21.00 Uhr
Mittwoch	07.11. 21.00 Uhr
Starttermine Grundkurs Singles	
Donnerstag	18.10. 21.00 Uhr
Freitag	19.10. 21.00 Uhr

tanzschule manfred s

06131 22 95 47
Große Bleiche 17 · 55116 Mainz
www.manfred-s.de

son einmal im Monat eine Salsa-Party im Roxy. Dazu findet ein Salsa-Schnupperkurs statt, der von der Band begleitet wird. Nächster Termin ist der 11. Oktober. **Ritmovida** An der Ochsenwiese 6 Tel. 0179-7391404 www.ritmovida.de

Lunch Beat aufgetischt

Mahlzeit, Mr. DJ heißt es seit kurzem in der Tanzschule Willius Senzer. „Lunch Beat“ ist ein neuer Trend aus Schweden, bei dem man seine Mittagspause statt in der Kantine auf der Tanzfläche verbringt. Ob jung oder alt, Student oder Beamter, jeder ist dienstags eingeladen, den Kopf frei zu tanzen. Acht Euro kostet der einstündige Spaß, ein kleiner Mittagsnack und Wasser inklusive. Das vielseitige Angebot des Teams von Willius Senzer umfasst zudem Gesellschaftstanzkurse für Paare und Singles, sowie Zumba und Break Dance. Jugendliche haben die Möglichkeit, mit dem „Dance4Fans“-Club die Choreographien der Stars nachzutanzten. Für die Kleinen gibt es Kindertanzen und Ballett. Wir verlosen 2x1 Zumba-Flatrate, 1 Tanzkurs

Kurz&Gut, 1 Singletanzkurs im Wert von 198 Euro und 1 Tanzkurs für 2 Personen im Wert von 396 Euro unter losi@sensor-magazin.de; Betreff: der jeweilige Tanz. **Clubtanzschule Willius Senzer** Karmeliterplatz 6, Tel. 06131-220666 www.willius-senzer.de

Tanz & Feeling

1981 eröffnete Christiane Reitz ihre Schule TANZRAUM, seitdem hat sich die in New York ausgebildete Tanzlehrerin dem Motto „Tanzen ist mehr als Schritte machen“ verschrieben. Ihr wöchentliches Programm beinhaltet Jazz Dance, Modern Dance sowie HipHop und Funk für Kinder und Jugendliche. Die Kurse sind in fünf verschiedene Schwierigkeitsstufen eingeteilt, um bestmöglich auf die Fähigkeiten der Schüler eingehen zu können. Außerdem gibt es regelmäßige Workshops für Erwachsene, die Yoga, Zumba oder andere zeitgenössische Stile näher bringen. **Tanzraum** Wallaustraße 76-78 Tel. 06131/670834 www.tanzraum-mainz.de

Sturm im Wasserbecken

MUSLIME ORGANISIEREN DAS ERSTE MÄNNERSCHWIMMEN IN MAINZ.

EIN KOMMENTAR ZUM THEMA SCHWIMMEN UND INTEGRATION.

Berlin hat es, Köln, Bonn, Aachen, Innsbruck und Rüsselsheim haben es, jetzt hat auch Mainz sein Männerschwimmen. Freitagabends von halb zehn bis elf können Herren nur unter ihresgleichen im Mombacher Schwimmbad an der Oberen Kreuzstraße dem Wassersport frönen. Organisiert hat das Ganze der Arbeitskreis Mainzer Muslime (AKMM) zusammen mit dem Betreiber „Schwimmbad Mainzer Schwimmverein“.

Der Hintergrund: „Ein Mann darf von einer Frau nur Hände und Gesicht sehen“, erläutert Samy El Hagrasy die Scheu mancher muslimischer Männer vor leicht bekleideten Damen im Schwimmbad. Nur Familienangehörige dürfen nach islamischem Brauch mehr vom weiblichen Körper sehen. Der Vorsitzende des AKMM hat daher das rein „männliche“ Schwimmangebot in Mombach organisiert. „Das ist richtige Integration: Es motiviert die Leute, wenn die Türen geöffnet sind“, freute sich El Hagrasy beim ersten Termin im August.

Religion als Privatsache?

Nun kam es aber, wie es kommen musste: Eine Debatte entspann sich, verstärkt durch den Aufruf der Bürgerbewegung PRO MAINZ. Im Internet warnten manche vor der Bildung einer „Parallelgesellschaft“. Dazu wurde ebenfalls die „Gleichberechtigung der Frau im Schwimmbad“ gefordert. Andere argumentieren, Religion sei Privatsache und wer in ein anderes Land auswandere, habe seinen „bisherigen Lebensstil komplett zu ändern“. Um den leidigen Integrationsbegriff scheint es somit mal wieder keinen Frieden zu geben. „Man könnte sagen, dass das Männerschwimmen hilfreich ist. Die Frage ist aber, wie man Integration definiert“, sagt Dr. Eleonore Lossen-Geißler. Der Mombacher Ortsvorsteherin war der Bedarf an einem Männerschwimmen – wie wahrscheinlich vielen Nicht-Moslems – „nicht klar“ gewesen. Bedeutet Integration also nun Anpassung der „Anderen“, oder die Erweiterung des regulären Angebotes?

Eine Sache von Angebot und Nachfrage

In Rüsselsheim und Bonn existieren private Lösungen: Vereine mieten so ein ganzes Schwimmbad für sich an. Torsten Traxel, Geschäftsführer des Mombacher Bades, betont, „sowohl das Männer- als auch das sonntägliche Frauenschwimmen findet öffentlich und zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten statt.“ Zwar sei der Großteil der Besucher Muslime, es kämen aber „auch andere“ Leute. Die Nutzer seien alle zufrieden, die Zahlen pendelten sich bei den gewünschten 100 ein, Schwimmkurse sind in Planung.

„Das ist eine gute Sache, insofern der Verein kundenorientiert arbeitet“, lobt auch Carsten Mehlkopf das Angebot. Der städtische Integrationsbeauftragte sieht die wirtschaftliche Regel von Angebot und Nachfrage erfüllt. Schließlich habe man mitt-

lerweile in Mainz etwa zehntausende Muslime. Und: Religiöse Aspekte des Lebens sind grundgesetzlich geschützt, fügt er hinzu.

Handfeste Interessen verfolgt

Beim Männerschwimmen, wie bei allen Projekten des AKMM und anderer Vereine, geht es auf der einen Seite um bürgerschaftliches Engagement. Andererseits werden jedoch handfeste Interessen verfolgt: Samy El Hagrasy vertritt auch den Arab Nil-Rhein Verein e.V., der unter anderem einen Kindergarten betreibt und gerne eigene Schulen errichten möchte. Um „mit Gottes Hilfe die Statistik zu ändern“, dass 60 Prozent der Migrantenkinder bisher oft nur einen Hauptschulabschluss erreichen. Und um eine „ethisch-moralische Erziehung“ anzubieten, die in vielen Schulen heute „problematisch“ sei. Nach den Grundsätzen des Korans, versteht

sich. Nicht anders handeln die Kirchen hierzulande auch.

Ein strategisches Ziel des Mainzer Handlungsplans „Migration und Integration“ besagt: Ein „Wir-Gefühl und ein positives kulturelles Selbstbild aller Einwohnerinnen und Einwohner“ solle entstehen. Mainz reagiert also mit einem differenzierten Angebot auf eine differenzierte und aktive Bürgerschaft. Die „Nische“ Männerschwimmen dürfte auch Männer ansprechen, die sich aus anderen als religiösen Gründen genießen, vor Frauen zu baden. Und was die Religion betrifft, so gibt ein Internet-Kommentator das Stichwort: Am Anfang von Integration stehe die Akzeptanz anderer Regeln, die mit den eigenen Vorstellungen nicht konform sind – wenn sie dem Dialog nicht im Wege stehen.

Benjamin Schaefer

Foto Andreas Coerper

Männer unter sich. Leichtbekleidete Damen sind bei manchen Muslimen nicht so gern gesehen



NEUERÖFFNUNG

Wechselnder Mittagstisch

06131 9729919

Hotline-Vorbestellung:

Südbahnhof / CineStar

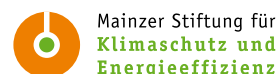
Holzhofstr.1 55116 Mainz

www.meenzer-worschtstubb.de



Wir schenken Ihnen 2.000 Euro!

Steigen Sie mit einem modernen Mikro-BHKW in die Energiewende ein und werden Sie so vom Energieverbraucher zum Stromerzeuger. Wir unterstützen Sie dabei mit 2.000 Euro. Jetzt sofort Fördermittel beantragen, eine Mehrfachförderung ist möglich. Mehr Infos: www.stadtwerke-mainz-netze.de/mikro-bhkw www.klimaschutz-mainz.de



Horoskop Oktober

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Saturn, der Herrscher Ihres Zeichens, wechselt in den Skorpion und bei dieser Saturnstellung reagieren Sie vielleicht manchmal etwas zu empfindlich und misstrauisch. Prüfen Sie daher immer genau, ob Ihr Argwohn berechtigt ist.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Sie fühlen sich selbstbewusst und manchmal auch aggressiv. An sich ist das nicht schlecht, doch könnten Sie auch übertreiben und in unnötige Konflikte mit Ihren Mitmenschen geraten, besonders dort, wo Ihr Ego stark beteiligt ist. Weniger Spannungen gibt es dagegen in Bereichen, in denen Sie innerlich nicht so stark beteiligt sind.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Sie wenden sich verstärkt philosophischen oder esoterischen Themen zu und könnten dazu neigen, allzu dogmatisch aufzutreten, als seien Sie die Verkörperung aller sozialen Wahrheiten und Weisheiten. Kosmischer Tipp: Nehmen Sie sich selbst nicht zu ernst

WIDDER

21. März – 20. April

Mit Mars im Schützen sitzen Sie quasi immer auf gepackten Koffern. Sie sehnen sich nach neuen Erfahrungen und haben das Bedürfnis, Ihrem Alltag zu entfliehen. Vielleicht erweitern Sie Ihren Horizont mal wieder mit einem Kulturtrip oder mit einer kleinen Reise.

STIER

21. April – 20. Mai

Sie sind sich Ihrer Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse auf außergewöhnlich klare Art und Weise bewusst und können entsprechend für sich sorgen. Die Zeitqualität eignet sich hervorragend für die Erledigung konkreter Aufgaben und dem Realisieren erreichbarer Ziele.

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Jupiter in den Zwillingen wird rückläufig und lenkt somit die Aufmerksamkeit wieder auf innere Wachstumsprozesse. Jetzt beginnt eine Phase der Reflexion über Ihre Ideen und Ziele. Lassen Sie sich Zeit, um in Ruhe über alles nachzudenken.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Ihre allgemeine Wahrnehmung ist derzeit eher verschwommen. Sie sehen die Dinge so, wie Sie sie sehen wollen, nicht unbedingt wie sie wirklich sind. Achten Sie jetzt besonders auf Ihre eigenen Gefühle und lassen Sie sich nicht von ihnen täuschen.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Die Zeitqualität zeichnet sich meist durch Selbstvertrauen und innere Sicherheit aus. Sie sehen Ihren Weg vor sich und wissen, wie Sie die Hilfe bekommen, um Ihr Ziel zu erreichen. Sie dürfen sich auf einen ausgeglichenen Herbstanfang freuen.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Jungfrauen sind in Liebesdingen oftmals ein wenig reserviert, nüchtern und zuweilen auch etwas unromantisch. Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, besucht in diesem Monat Ihr Zeichen und wird Sie ein bisschen aus der Reserve locken. Genießen Sie es!

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Im Waage Monat Oktober können Sie Ihre Vorhaben wieder ungehindert realisieren. Sie sind positiv gestimmt und Ihr Energiepegel ist hoch. Jetzt können Sie eine Menge erreichen. Vielleicht nutzen Sie den Energieschub, um ein neues Projekt auf die Beine zu stellen.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

Empfinden Sie die Realität als unerträglich, kalt und ungerecht oder als freundlichen Schauplatz des Lebens? Ergründen Sie einmal Ihre Einstellung zum Leben. Vielleicht finden Sie heraus, dass Ihre Haltung gar nicht mehr zu Ihrer Lebenssituation passt und können sie entsprechend verändern.

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Mit Mars in Ihrem Zeichen können Sie sich über jede Menge Durchsetzungsvermögen, Initiative und Ausdauer freuen. Am besten nutzen Sie die Zeitqualität, indem Sie aktiv werden, Aktionen vorbereiten und durchführen oder Sport treiben.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Essen & Trinken



Authentisch japanisch:
Chefköchin Masako
Ashida-Decker

RESTAURANT DES
MONATS
**Niko
Niko Tei**
GAUGASSE 73



Für dieses Sushi braucht
man Stricknadeln und
keine Stäbchen

Geduldige können das sensor-Gericht
des Monats auch mit Stäbchen essen



Rezept

Oyakono-Donburi (4 Personen)

Hähnchenbrustfilet (400g), Rundkornreis, 1 große Zwiebel, 6 Eier, 60 ml Soja-Sauce, 30 g Zucker, 20 ml Reiswein, Mizuna-Blätter, 400 g Rundkornreis

Japanischen Klebereis nach Packungsanleitung kochen und warm halten. Das Hähnchenfleisch waschen, trocken tupfen und in kleine, mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebel schälen und in Streifen schneiden. Eier in einer Schüssel verrühren (z. B. mit einer Gabel. In Japan werden dafür natürlich Stäbchen genommen). Mizuna-Blätter waschen, trocken schütteln und in Streifen schneiden. Sojasauce, Zucker, Reiswein und Dashi-Brühe zusammen aufkochen und simmern lassen. Hähnchenfleisch und Zwiebelstreifen dazugeben und ziehen lassen, bis das Hähnchen gar ist. Nun die Eier in die Brühe geben und nicht mehr umrühren und leicht stocken lassen. Den Reis auf die Schüsseln verteilen und die Eiermasse darüber verteilen. Der heiße Reis lässt die Eier zu Ende stocken. Mit Mizuna-Blättern garniert servieren. Itadakimasu!

Felix Monsees
Fotos Elisa Biscotti

DER BRUNO DES MONATS

Plötzlich bemerkte Bruno, dass er gar keine Augenbrauen hatte.

War das als Charakterdarsteller nicht ein schlimmer Mangel?

Ach was. Die Detektivmaske konnte das locker ausgleichen.

Kleinanzeigen

 **Kleinanzeigen kostenfrei an**
kleinanzeigen@sensor-magazin.de
oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

Co-Working

Liebe Studenten und Absolventen, wir sind eine Bürogemeinschaft von Mediendesignern in Amöneburg, Nähe dem Mainzer Brückenkopf. Wir suchen ab sofort nette Mitstreiter(innen) für mehrere freie Plätze. Die Arbeitsplätze befinden sich in einem offenen und hellen Büroraum (60qm, 3,5m Deckenhöhe). Bei Interesse oder Fragen meldet euch bei Jan Ramroth / Johannes Gugerel, amoeneburg@gmx.de, 0611 – 181 763 55.

Schreibtischplätze in schöner Bürogemeinschaft ab 1. Oktober frei für Designer, Texter, Programmierer und Kreative. Lage: Rheinallee/Zollhafen. Geräumiger Stuckaltbau, Dielen / Parkett, Balkon, neue Küche. 160 EUR + 35 NK (Internet und Strom/Energie). post@christianvoigt.info

Lust auf Erfolg? Wer kennt das nicht: Es stehen immer wieder größere und auch kleiner Aufgaben an, seien es Hausarbeiten, Klausuren oder gar Abschlussarbeiten, aber irgendwie klappt es mit der Motivation nicht oder man findet immer neue Ausreden, um sie zu verschieben. NICHT MIT UNS! Wir sind Mainzer-Studenten, die sich regelmäßig treffen, um genau an diesen Zielen - seien es berufliche oder private - festzuhalten. Unsere

Gruppe wurde nach der Veranstaltung „Erfolgsteam“ des Career-Service Uni Mainz gegründet und sucht jetzt neue Mitglieder - gerne auch Nicht-Studenten und ältere Leute. Also, nutzt die Chance und mailt uns :) Mainzer_Erfolgsteam@yahoo.com.

Jobs

Freunde der Fashion. Gesucht werden Schneider, Modedesigner, Schnittdirektoren als freie Mitarbeiter. Gerne auch ganz frische Einsteiger, weil Erfahrung kommt ja dann von alleine! Formlose Bewerbung bitte an: melle.munz@masterdard.net. P.S.: Das witzigste Bewerbungsfoto gewinnt ein Eis!

Das MädchenHaus Mainz sucht (Sozial-)Pädagogik-Studentinnen mit pädagogischer Ausbildung (Erzieherin/Sozialassistentin) für Nachtbereitschafts- und Wochenenddienste in einer sozialpädagogisch betreuten Mädchen-Wohngruppe. Vergütung: 10 € pro Stunde (Feiertags: 14 €). Schriftliche Kurzbewerbung an: MädchenZuflucht, FemMa e. V., Heidelbergerfassgasse 14, 55116 Mainz. Tel.: 06131 – 230244 oder maedchenzuflucht@maedchenhaus.de.

Marktplatz

Suche WG zum einziehen / gründen und miteinander leben. Bin 33 Jahre alt und hab nochmal Lust, mit Leuten zusammen zu wohnen. Alternativ suche ich sonst auch ein Haus oder Land mit Haus in und um Mainz zwecks Gründung einer Kommune / WG von 10 bis 15 Leuten. Bitte melden unter 0177-323 35 35.

Sie haben einen geliebten Menschen verloren ... Worte des Abschieds haben gefehlt ... Situationen blieben ungeklärt ... Als Mittle-

rin (Medium) bin ich gerne für Sie da. Rufen Sie mich an, um einen Termin zu vereinbaren. Monika Friedrich 06131 – 223982

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

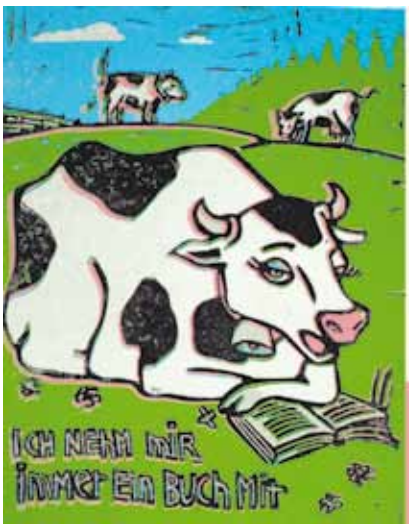
Buchautor (Sachbuch und Belletristik) und Dozent für wissenschaftliches Schreiben übernimmt gründl. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten jeder Art (u. a. Coaching, Lektorat, Korrektur besonders hinsichtlichl. Stilistik, Logik und Kohärenz). MZ 4987510 oder dietexter@web.de.

Liebe Bastelfreunde, in den Herbstferien noch nichts vor? Und zu Hause fällt euch die Decke auf den Kopf? Wie wäre es mit einem 3-tätigen Bastelworkshop im grünen Salon? Wir basteln uns einen Dschungel!

Eierkartons werden zu Affen und Papageien, Papprollen zu Palmen. Herbstferienworkshop am 1.,2.,4.Oktobervon 10 bis 14 Uhr. Kursgebühr 48 Euro inkl. Material, Kurseinheit: 4h, Workshopdauer: 3 Tage, max. 10 Teilnehmer im Alter von 5-10 Jahren. Atelier: grüner Salon, Neutorstraße 29, 0174 / 7829668, manuela.pirozzi@googlemail.com.

Ich vermissemeine Katze (weibl.) Maya. Sie ist schon seit dem 4. März 2012 in Drais verschwunden und ich habe bisher keine Hinweise. Maya ist tätowiert, brauch/schwarz (schildpattfarben), 2 Jahre alt und kastriert. Hinweise bitte an 0177-3775012.

Lust auf Singen?! Diplomierte Gesangspädagogin erteilt Stimm- und Gesangsunterricht im Bereich Klassik, Musical und Pop für Anfänger und Fortgeschrittene. Ermäßigte Probestunde - ich freue mich auf Ihre Stimme! www.annette-kempen.de, Tel. 06131/6227565.



Ausstellung
Bücher blicken Bilder
Bilder aus der Werkstatt uah! mit den Büchern von Cardabela
bis 25. Oktober 2012
im Cardabela Buchladen
Leibnizstraße 40 in Mainz
www.cardabela.de

Werkstattladen uah!
Hintere Bleiche 28
55116 Mainz
www.uah.de
Linol- und Siebdrucke, Malerei



Vortrag mit
ROBERT BETZ
**Glücklich in einem
gesunden Körper –
ein Leben lang!**

9.10. Mainz Bürgerhaus Hechtsheim
Beginn 19 Uhr · € 22,- · **www.robert-betz.de**



Ignition
Die Gründermesse

Messe für
Existenzgründer &
Selbstständige
www.ignition-mainz.de

13.10.2012
Rheingoldhalle Mainz
Eintritt frei



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir? Dieser Handwerksbetrieb steht in einer der ältesten Traditionen der Stadt und demgemäß befindet sich die Werkstatt auch im ältesten Viertel von Mainz. Es handelt sich dabei um kein unbeschriebenes Blatt, er ist seit 40 Jahren hier ansässig. Der härteste Konkurrent der Zunft ist zwar in fast jedem Arbeitszimmer anzutreffen, doch dieser Tatsache stellt das Familienunterneh-

men individuelle Betreuung und Fertigung entgegen, sodass einzigartig bleibt, was sonst als Massenprodukt ausgespuckt wird. Form und Inhalt gehören dabei untrennbar zusammen. Der sachkundigen Information wird genauso Kontur gegeben wie dem künstlerischen Ausdruck. Wer hier arbeitet ist zwar bereit, sich die Hände schmutzig zu machen, garantiert aber auch, dass Weißes büttenweiß bleibt

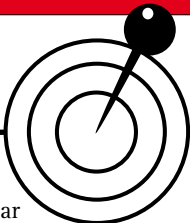
und die Schwärze immer an den richtigen Stellen landet. Dieser Ort hat eindeutig eine prägende Wirkung, die auch gelegentlich durch eine Flasche Wein unterstützt wird.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Das Garnisonsmuseum

Der Gewinner war Thomas Nonnenmacher und er erhält dort eine exklusive Führung.

Schreiben Sie uns bis zum 15.10.2012 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



.....

**DEFA Animations-
Filme mit
Live-Musik**
der Leipziger Band **am 03.
LU:V Oktober**

.....

SONDERVERANSTALTUNGEN IM OKTOBER

03.10. DEFA-Animationsfilme mit Live-Musik
20.00 Uhr Zum Tag der deutschen Einheit vertont die Leipziger Band „LU:V“ seltene Animationsfilme aus dem reichen Fundus der DEFA! Live im CAPITOL!

18.10. European Outdoor Film Tour
20.00 Uhr Bereits zum zweiten mal gastiert die „European Outdoor Film Tour“ im CAPITOL. Karten im Vorverkauf gibt es nicht bei uns, sondern ausschließlich beim Outdoor-Shop Sine-Mainz!

19.10. Kurzfilmfestival Film-sharing
20.30 Uhr Alle Jahre gerne wieder im CAPITOL: Animationen, Minispielfilme, Fakedokus, Dramen, Bad Taste Trash – alles was die cineastische Subkultur einfängt wird hier wiedergegeben!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN:** Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

.....

**& CAPITOL
PALATIN**



**SNEAK
PREVIEW**

**Und, was
kommt jetzt?**

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ  

STADT · LAND · CAMPUS **ANTENNE
MAINZ
106,6** **CineStar**
So macht Kino Spaß.

WEINFORUM RHEINHESSEN
26. bis 28. Oktober 2012 | Museum für Antike Schifffahrt Mainz

Das Beste aus der Landesweinprämierung · Die „Siegerweine“ · Höhepunkte des Jahrgangs 2011 · Klasse Rotweine



Interessante Sonderpräsentationen:

- Aktuelle Kollektion der Selection Rheinhessen • moderne Weine der Kellereien • „Glasschule“ von Zwiesel Kristallglas • Workshop „Herkunft“ • „Ideen aus Wein“

Rheinhessische Küche in der Werkstatt des Museums

Öffnungszeiten:

Freitag	26.10.2012	15.00 - 21.00 Uhr
Samstag	27.10.2012	14.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	28.10.2012	11.00 - 18.00 Uhr

Information:

www.weinforum-rheinhessen.de
Tel. 0 67 31/95 10 74-0

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Rheinhessenwein e. V. laden ein!


Rheinhessen
DIE WEINE DER WINZER



ERÖFFNUNG

am 11. Oktober 2012 in Mainz in der Römerpassage

MITMACHEN UND GEWINNEN!
SCAN AND WIN^{®*}

Jeder Scan gewinnt! **Vom 11. bis 13. Oktober** haben Sie die Chance **Einkaufsgutscheine im Wert von 5 €, 10 € oder 20 €** zu gewinnen.